

Der Hönggger

**SKA-Tresor-
fach. Wenn
Ihnen et-
was lieb und
teuer ist.**

Ihre Bank in Höngg



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Freitag, 14. Juni 1985
Nr. 23
AZ 8049 Zürich

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zelle 43 Rp.
Reklamapreis, die einspaltige mm-Zelle 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Von Konsumentenseite(n)

Dass kaufmännische Angestellte einen Streik praktizieren oder nur in Betracht zögen, ist eher ungewöhnlich. So hat denn der **Streikfonds**, den die diesjährige **Generalversammlung des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes** in Basel beschloss, da und dort erstaunt.

Das kam so: Vorgeschlagen hat den Streikfonds die Sektion Chiasso. Diese hatte 1984 Vertragsauseinandersetzungen mit Spediteurfirma. Man entschloss sich zum Streiken. Dies wurde, dank behördlicher Vermittlung vermieden.

Das Geld, um einen Ausstand durchzuhalten, hätte ohnehin nicht gereicht. Die Angelegenheit jedoch gab den Anstoss für den Vorstoss, der durchgegangen ist. Der Zentralvorstand SKV prüft nun, wie so ein Streikfonds auf die Beine gestellt und damit auch finanziert werden könnte, obwohl man wisse, wie vorher ein Sektionssprecher betont hatte, dass man keine Gewerkschaft sei.

Apropos: (keine) Gewerkschaft. Im genehmigten neuen Leitbild des SKV wird bei der Berufspolitik vermehrt auch «gewerkschaftliche Arbeit» vorgesehen. Dies zum Teil wohl auch aus der Überlegung, dass der SKV betonter die standespolitischen Interessen wahrnehmen will, obwohl eine Abwanderung von Mitgliedern zu «reinen» Gewerkschaften kaum zu befürchten steht, weil sich die Angestellten nach wie vor in einem anderen Berufssektor beheimatet fühlen als Arbeiter. Doch zeigen die neuen Forderungen der vom SKV unabhängigen organisierten Bankangestellten, dass auch hier vermehrt auf den Tisch geklopft wird. So könnten denn im SKV organisierte Bankangestellte z.B. durchaus Lust verspüren, sich dort zu organisieren, wo betont auch standespolitisch und branchenpolitisch politisiert wird. Die gemeinsamen Interessen der im SKV zu-

sammengeschlossenen Angestellten (77 000 Mitglieder) zu koordinieren obliegt fortan an höchster Stelle einer Frau, der Konsumentenschützerin und Landesring-Nationalrätin **Monika Weber**, die zur Generalsekretärin gewählt wurde. Der Delegiertenversammlung «zum Geleit» war sie in der Schweizerischen Kaufmännischen Zeitung folgendermassen begrüsst worden: «Das ist ja unsere Monika». Übrigens: Sie habe sich für den SKV entschieden und hege somit keinen Ehrgeiz auf das Zürcher Stadtpräsidium, wie sie einer Wochenzeitung gegenüber erklärte.

Konsumentenkreise sind nicht unbedingt begeistert davon, dass der Nationalrat **den Lockvogel abgeschossen** hat. Lockvogel im Warenangebot soll es inskünftig überhaupt keine mehr geben, also nicht nur jenen den Garaus gemacht werden, die den Konsumenten täuschend locken.

Dabei waren die Fronten verschoben: Parteien, die sonst viel von Freiheit und wenig von Reglementierung halten, erübrigten viele Stimmen für das staatlich dekretierte Verbot. Warum wohl? Um dem Detailhandel die Stange zu halten und dem Lädelersterben zu wehren; sicher ein ehrenwertes Anliegen. Ob ihm Erfolg beschieden sein wird, ist nicht sicher. – Parteien, die sonst viel von staatlicher Lenkung und Einflussnahme halten, lieferten starke Kontingente an Stimmen, die den Lockvogel nicht um jeden Preis aufs Schandbänkli verwiesen sehen wollten: Im Interesse des Konsumenten, der ja nicht gezwungen werde, auf lusche «Aktionen» hereinzufallen, aber an einem rigorosen Konkurrenzkampf im Interesse seines Portemonnaies interessiert sei.

Im Hintergrund bereits der Schatten eines Referendums (Denner). Beobachter räumen ihm grosse Chancen ein – nicht nur dem Zustandekommen des Referendums!

Das Salzkorn der Woche

Der bekannte Umweltschützer Franz Weber hat am Genfersee ein Haus; mit Garten. Und darin Bäume. Zwei davon sind einer Nachbarin ein Dorn im Auge, beziehungsweise vor der Aussicht. Gerichtliches Urteil: Fällern.

Die Fällmannschaft plus Polizisten plus Friedensrichter zogen unverrichteter Dinge wieder ab, als Weber mit Stentorstimme kundtat: «Nur über meine Leiche!»

Wäre ja auch nicht im Sinne des Umweltschutzes gewesen...

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Kämpft, Musik für jung und alt. Der **Kinderchor aus dem Schulhaus Riedhof**, unter der Leitung von **F. Körner jun.**, wird diese Orchesterdarbietungen durch den Vortrag immer gern gehörter Lieder auflockern.

Die Veranstalter hoffen auf einen guten Besuch. Die Arbeit des Orchesters, welches eine nicht alltägliche Besetzung aufweist, (Streicher, Bläser, Akkordeons usw.) und auch der Einsatz der Schulkinder verdienen sicher den Beifall eines zahlreichen Publikums. Hinzu kommt der gute **«Zweck»**. Der **Reinerlös der freiwilligen Kollekte soll unsere Kinderkrippe Höngg** unterstützen. Diese Institution, die nicht auf Rosen gebettet ist, verdient es sicher, mit Spenden unterstützt zu werden.

Also bitte nicht vergessen: **Freitag, 21. Juni 1985, 20.15 Uhr**, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg, Jubiläumskonzert der OAVZ Orchester-vereinigung und Kinderchor Riedhof.

Voranzeige Eine wichtige Veranstaltung

Wir haben im «Höngger» bereits einmal auf die Veranstaltung vom Donnerstag, 20. Juni 1985, 20.15 Uhr, im Restaurant Mühlehalde hingewiesen. Zur Zeit können in den Quartierbüros immer noch die Pläne der geplanten Verkehrsmassnahmen eingesehen werden.

Was bringt der neue Verkehrsplan den Hönggern? Sind es Lösungen oder neue Probleme?

Herr Ruedi Ott, 1. Adjunkt des Stadtplanungsamtes, Abteilung Verkehrsplanung, erklärt an Hand von Plänen die vorgesehenen Lösungen und Massnahmen. Es handelt sich um neue Verkehrsführungen, was unweigerlich die Belastung verschiedener Strassen und Achsen verändern wird. Es dürfte darum von ausserordentlichem Interesse sein, diese Pläne durch einen kompetenten Fachmann vorgestellt und erklärt zu erhalten. Anschliessend an den Vortrag können Fragen gestellt und eine Diskussion geführt werden.

Die Höngger haben eine einmalige Gelegenheit, sich jetzt in der Schlussphase der Planung, mit der **«Verkehrszukunft»** zu befassen. *Es ist sicher besser, bei dieser Gelegenheit die Pläne zu studieren und die Konsequenzen der geplanten Massnahmen zu diskutieren, als nachher, wenn sie einmal wirksam werden, zu schimpfen.*

Die FDP 10 lädt darum alle an den Verkehrsfragen interessierten Höngger zu diesem wichtigen und interessanten Informationsabend ein.

Alleinerziehend – wie weiter?

Alleinerziehende Mütter und Väter gelten als Randgruppen. Sie sind es jedoch von der Zahl her nicht mehr. Rund 34 000 Frauen und Männer in unserem Land sind alleinerziehende Eltern, und die Zahl nimmt noch ständig zu. Es gibt Gemeinden, in denen jede sechste Familie eine Einzeltern-Familie ist. Trotzdem ist ihre Existenz und ihre Problematik noch sehr wenig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen und hat daher auch noch recht wenig Reaktionen ausgelöst. Die **Erziehungs- und Sozialkommission der SVP des Kantons Zürich** hat sich dieser Problematik angenommen und Behördenmitglieder und weitere Interessenten zu einer Tagung zu diesem Thema in den Stadthof 11 eingeladen.

Der Stress der freien Rede...

(gip) Niemand kann bestreiten, dass sich der Staat für seine Bürger sorgt. Vor allem wird im Interesse des Landes geforscht. Diesmal ein Beispiel aus Deutschland. Mit Steuergeldern – natürlich – wurde ein Forschungsprojekt durch drei psychologische Institute durchgeführt. Es ging dabei um die Frage, auf welche Weise Stress am einfachsten und wirkungsvollsten erzeugt werden könne.

Das Erstaunen war grenzenlos, denn es ist nicht etwa die Angst vor Schmerz oder der viel gelästerte Lärm, oder starkes Lachen, die die Leute stressen, nein, es ist die Angst vor einem unbekannten Publikum frei reden zu müssen!

Vor der freien Rede steigt der Blutdruck gut und gern um dreissig Punkte, das Herz legt oft zwanzig Schläge in der Minute zu und über die Haut laufen dreimal so häufig wie normalerweise kräftige Feuchtigkeitswellen und die Atmung geht um sage und schreibe 25% schneller.

Dieser epochemachende Forschungserfolg wird auch manchen Schweizer Politiker in seiner Auffassung bestätigen. Nämlich, dass er sich doch nicht durch freies Reden einem lebensgefährdenden Stress aussetzen darf. Deshalb liegt die gute alte Methode das vom Blatt-Ablesens wirklich im Interesse des ganzen Landes...

Für die Kommission Freischaffende FDP Zürich 10

Alleinerziehenden stellen sich vielfältige Probleme.

Frustrationen, Vorurteile und Skepsis begegnen ihnen auch heute noch allenthalben. Eine gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung ist dringend geboten. Zudem plagen sie vielfach finanzielle Sorgen, oft auch noch dort, wo Alimenterinkasso- und Bevorschussungsstellen bereits eingerichtet sind.

Das **Hauptproblem** bleibt aber die **alleinige Verantwortung** für die Erziehung der Kinder und für deren Betreuung. Die meisten Alleinerziehenden sind gezwungen, einer ausserhäuslichen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft, die immer noch auf die Normalfamilie ausgerichtet sind, sind aber für diese Eltern sehr ungünstig. Darum müssen auch private wie öffentliche Institutionen bemüht sein, ihnen in ihrer schwierigen Situation zu helfen.

Gemeinderäte der SP 10 geben Auskunft

Am Donnerstag von 12 bis 13 Uhr, Telefon 242 82 66

Auch am nächsten Donnerstag wird die Dienstleistung der SP der Stadt Zürich fortgesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern Informationen aus erster Hand zu den Gemeinderatssitzungen anzubieten.

Am 20. Juni wird es unser Gemeinderat aus dem Kreis 10, Sepp Estermann sein, den Sie von 12 bis 13 Uhr über Telefon 242 82 66 anrufen können. An umstrittenen Vorlagen, die in den vorhergehenden Gemeinderatssitzungen zur Diskussion standen, wird es nicht mangeln, z.B. Opernhausenerweiterungsbau, soziale und berufliche Integration von Behinderten, Teuerungsausgleich und 42-Stundenwoche für das städtische Personal, usw.

Sie können aber nicht nur zu den laufenden Geschäften des Gemeinderates Fragen stellen. Ebenso sind Fragen und Forderungen, die das eigene Quartier betreffen, erwünscht. Wir hoffen, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit benützen, auch auf diese Weise unserem Gemeinderat Sepp Estermann Fragen zu stellen oder Anregungen weiterzugeben.

Pressedienst der SP Zürich 10

Roland Huber Innendekorationen Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



01/82

Ornithologische Morgenexkursion

Meierhofplatz – Werdhölzli – Oberengstringen

Der Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg organisiert **Sonntag, den 16. Juni 1985** eine öffentliche ornithologische Morgenexkursion. Vom Meierhofplatz führt die Route durch den Rebberg unterhalb der Kirche über den neuen Steg des Limmattwehns zum Werdhölzli und nach Oberengstringen. Beim Gaswerk besichtigen wir nach Möglichkeit den Feuchtbiotop und die von Vereinsmitgliedern diesen Frühling gepflanzte Hecke.

Jedermann ist zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen. Sie findet bei jeder Witterung statt. Die Exkursion beginnt um **7.00 Uhr** bei der Tramstation Meierhofplatz und endet um 10.00 Uhr bei der Endstation Frankental.

Vorschau 3. Internationales Rad-Profi-Kriterium

Zum dritten mal drehen die Rad-Profis am Freitag, 5. Juli, Start 18.30 Uhr, auf dem Rütihof in Zürich-Höngg ihre 60 Runden. Bergpreiswertung, die Festwirtschaft und weitere Attraktionen in radsportlicher und gar tänzerischer Richtung werden für abwechslungsreiche Unterhaltung der Radsportfreunde sorgen... und das alles zum Null Tarif – also **Gratis-Eintritt!**

Dreissig Weltelite-Fahrer am Start, darunter: Francesco Moser, Urs Freuler, J. van der Felde, Araccio da Silva und viele andere.

Autogrammstunde

Freitag, 5. Juli, 13.00 bis 14.00 Uhr an der Wieslergasse in Höngg, vor der Schweizerischen Kreditanstalt, mit Francesco Moser, dem italienischen Radrennstark und dem Weltmeisterpaar im Kunstradfahren: Eliane und Markus Maggi.

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Verkauf
auch Sa.
bis 12.00!

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Sanitäre Anlagen W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Schreinerei /
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Die Submissionsordnung muss anders gehandhabt werden

(FLP.) In letzter Zeit häufen sich die Klagen über vorzeitige Bauschäden an Brücken und anderen Bauwerken, deren Sanierung den Steuerzahler Millionen kostet. Wie weit sind dies Folgen der Submissionspraxis, nach welcher die öffentliche Hand die Aufträge vielfach dem billigsten Anbieter vergibt? Staatliche Investitionen sollten Jahrzehnte überdauern. Bei Firmen, welche zwanzig und mehr Prozent unter dem Mittelmass der eingehenden Offerten eingeben, muss etwas nicht stimmen. Entweder können sie nicht rechnen oder sie hohlen ihre Substanz aus. Die Gefahr, dass der unterbietende Auftragnehmer bei der Art oder der Qualität der Materialien und bei der aufzuwendenden Arbeitszeit Einsparungen zu erzielen versucht, ist offensichtlich. Aufträge, welche die Privatwirtschaft vergibt, fallen nicht einem masslos Unterbietenden zu. Der Private weiss sich zu schützen und wägt die Sicherheit, Dauerhaftigkeit und das Risiko im eigenen Interesse ab. Das gleiche muss man auch vom Staat erwarten, welcher als treuhänderischer Verwalter der Steuergelder dieselbe Verantwortung trägt.

Die Submissionsordnung muss daher so gehandhabt werden, dass jene vernünftige Kalkulation, welche eine bestmögliche, dauerhafte Qualität sichert, als Mass für die Auftragsvergabe gilt.

Der TCS zur Abstimmung über die N4

(tsz.) Das Zürchervolk hat die Initiative für ein autobahnfreies Knonaueramt angenommen und die vom TCS lancierte Initiative für eine umweltfreundliche Nationalstrasse im Amt abgelehnt.

Der Entscheid ist angesichts des Aufwandes, den die Gegner der N4 treiben konnten, und angesichts der praktisch vorbehaltlosen Unterstützung durch die gedruckten und elektronischen Medien überraschend knapp ausgefallen. Vor allem hat sich die Behauptung, dass die Bewohner des Knonaueramtes die N4 «hundertprozentig» ablehnten, als halt- und grundlose Stimmungsmache erwiesen. Sechs der vierzehn Gemeinden sprachen sich für die N4 aus; der ganze Bezirk Affoltern brachte nur eine dünne Mehrheit gegen den Strassenbau auf.

Der Vorstand der Sektion Zürich des TCS ist nach wie vor überzeugt, dass die 13 Kilometer lange Lücke im Nationalstrassennetz geschlossen werden sollte. Er dankt allen Stimmberechtigten, die sich für die Vollendung der N4 ausgesprochen haben. Der TCS nimmt zur Kenntnis, dass der Zürcher Regierungsrat gegen seinen Willen in Bern mit einer ablehnenden Standesinitiative vorstellig werden muss. Er bittet jedoch die eidgenössischen Parlamentarier, sich bei ihrem endgültigen Entschluss von sachlichen Überlegungen leiten zu lassen und die auf lange Sicht verkehrs- und umweltpolitisch bedeutenden Vorzüge der N4 angemessen zu berücksichtigen.

Gratis-Sehtest im Zoo

Zur Zeit kann der Zoobesucher eine weltweit einmalige Situation geniessen: in der modernen Anlage für Irbisse (dies ist ein Synonym für Schneeleoparden) sind gegenwärtig sieben halbwegsige und voll erwachsene Tiere zu sehen. Diese Situation ist insofern einmalig, als kaum ein Zoo auf der Welt so viele Irbisse besitzt und sie auch gemeinsam in einer Anlage zeigt.

Irbisse leben in den zentralasiatischen Hochgebirgen (Himalaya, Pamir, mongolische Gebirge). Verhaltensbeobachtungen lassen vermuten, dass diese Grosskatzenart sowohl als Einzelgänger wie auch in Familienverbänden leben kann. Die Fähigkeit, in Familienverbänden zu leben und beispielsweise gemeinsam jagen zu können, dürfte Voraussetzung dafür sein, dass die Irbisse in einer Gruppe, wie sie zur Zeit auf dem Zürichberg gezeigt wird, gehalten werden können.

Irbisse sind mit ihrem grau gemusterten Fell in einer felsigen Umgebung ausgezeichnet getarnt.

Wenn sie während der Mittagszeit bewegungslos zwischen zwei Felsen oder unter einer Fichte ruhen, sind sie auch für geübte Beobachter nur schwer zu

Livio Bandera

Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Handwerk und Gewerbe von Höngg



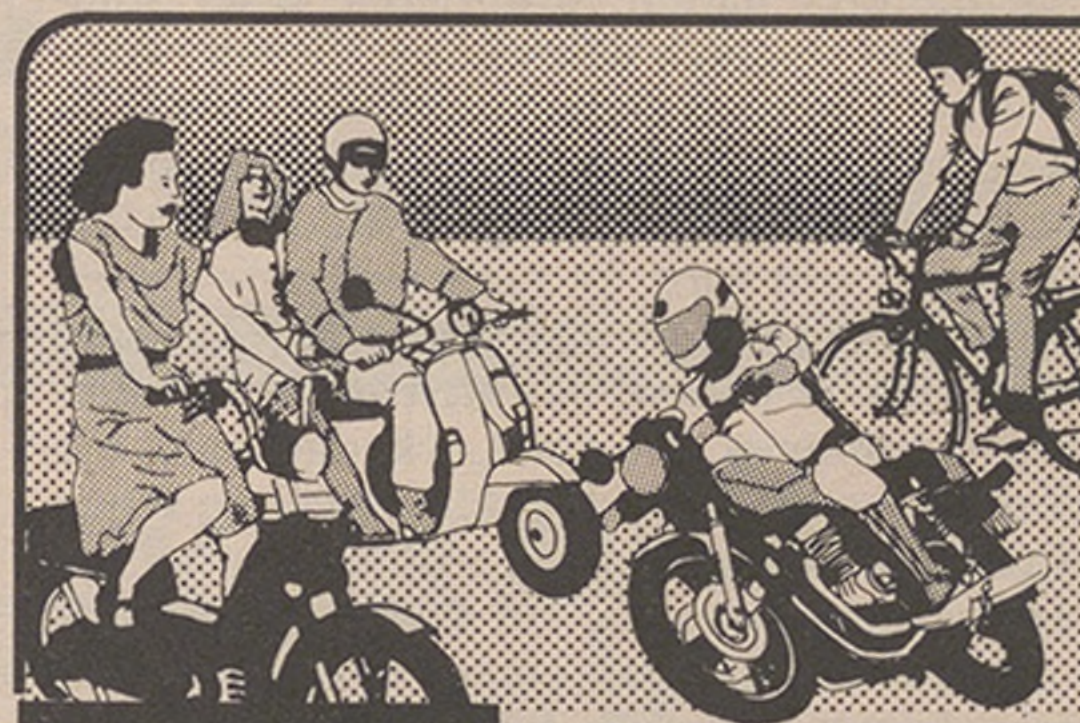
Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

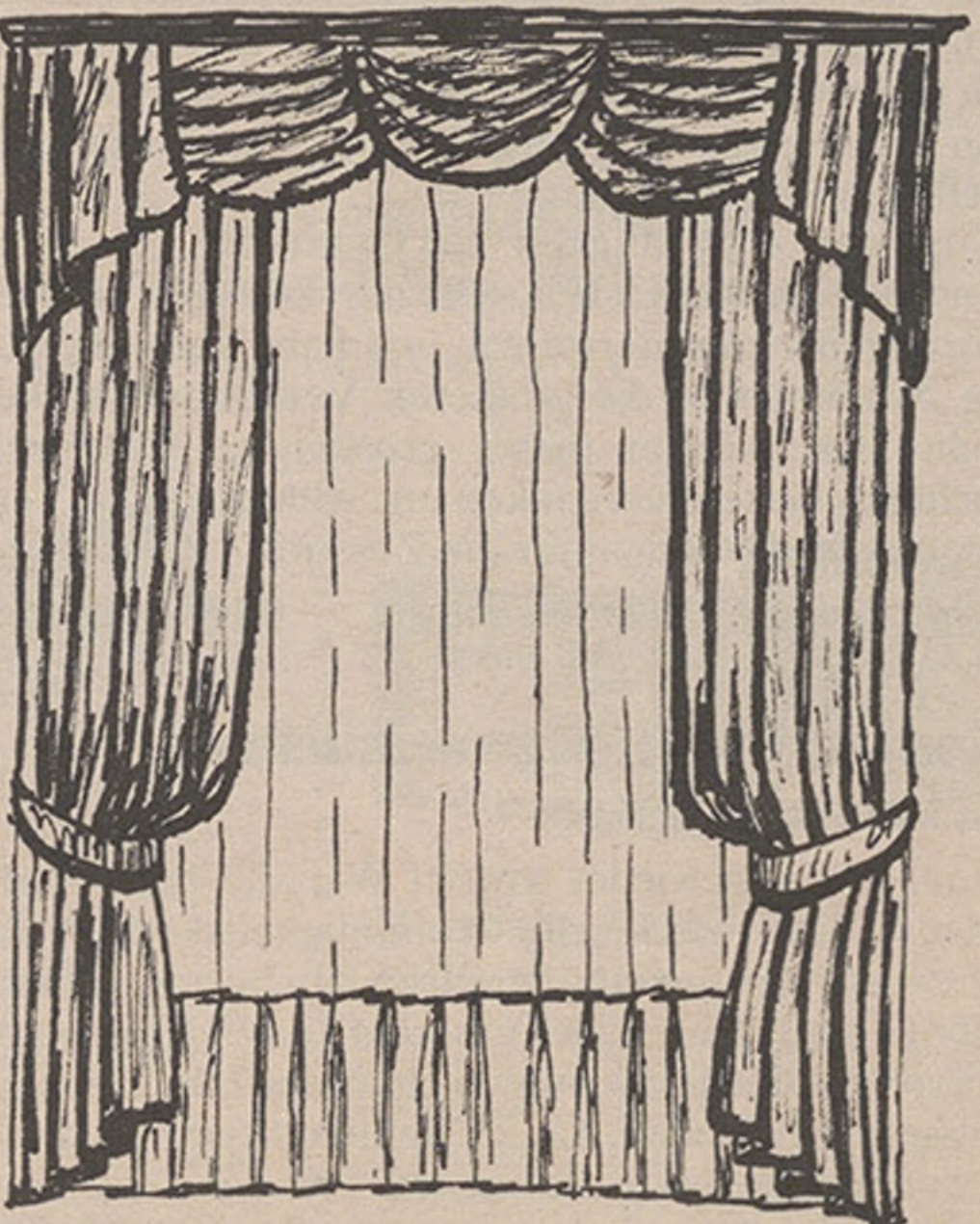
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



**2Rad
ELSENER
Höngg**
Velo
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-56 73 91
**Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.**

Spann- und Auslege Teppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

**OSIO
AG**

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40



Tel.
361 77 71

Wassenwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenautomat



**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für Brillengläser



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär / Umbauten / Reparaturservice

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

erkennen. In diesem Sinne fordern unsere sieben Ir-
bisse geradezu zu einem Sehtest heraus. Vermutlich
sind Irbisse so gut getarnt, dass sich auch die Mitglie-
der eines Familienverbandes aus den Augen verlie-
ren, wenn sie bewegungslos ruhen. Jedenfalls beob-
achtet man bei Irbissen ein Verhalten, das innerhalb
der Katzen-Verwandschaft einmalig ist: Irbisse be-
wegen den Schwanz nicht über den Boden, wenn sie
während des Ruhens die Liegehaltung verändern,
sondern führen ihn in grossem Bogen senkrecht auf-
gerichtet in die neue Lage. Da der Irbis-Schwanz gut
und gerne einen Meter lang ist, ist diese Bewegung
auffällig und dient vermutlich dazu, den übrigen Mit-
gliedern des Familienverbandes mitzuteilen, wo ein
Tier liegt.
In den kommenden Wochen ist es sicher für jeden
Zoo Besucher eine Herausforderung, wenn er ver-
sucht, alle sieben Irbisse in der Anlage auszumachen.
Wir wünschen dazu viel Glück, etwas Geduld
und raten dazu, den Feldstecher eventuell einmal
aus dem Kasten zu nehmen.

Hinweis:
Zwischen Juni und September findet jeden Mittwoch
Abend, zwischen 19.00 und 20.00 Uhr eine Abend-
führung statt (bei jeder Witterung). Die Teilnehmer-
zahl ist begrenzt. Darum ist es notwendig, via Vor-
verkauf (an der Zookasse – täglich von 08.00 bis
17.45 Uhr – oder an der Jelmoli City-Billettkasse,
Kundendienst, 3. Stock) Eintrittskarten zu Fr. 6.60
zu erwerben (keine Vergünstigungen wie Abonne-
mente, usw.).

Tag des Flüchtlings

Samstag, 15. Juni, Pestalozziwiese und Werdmühle-
platz 10.00 bis 17.00 Uhr

Tanz und Musik: Gruppen aus Argentinien, Boli-
vien, Kambodscha, Kurdistan, Litauen, Polen, Ti-
bet, Tschechoslowakei, Türkei und Ungarn bringen
Musik und Tänze aus ihrer Heimat.
Die Dorfmusik Zürich spielt auf. Zürcher Primar-
schüler singen.

Schach: Grossmeister Ludek Pachmann stellt sich für
ein offenes Simultan-Schachturnier zur Verfügung.

Markt: Kunsthandwerk, Bazar-Artikel, lustige
Standfotos mit Bildern namhafter Künstler, Luftbal-
lon-Flugwettbewerb und vieles mehr!

Information: Flüchtlingsgruppen und Hilfswerke be-
treuen Informationsstände: hören, lesen, sehen,
warum Flüchtlinge ihr Land verlassen mussten.

Kulinarische Freuden: Lassen Sie sich durch den
Duft aus den exotischen Kochtöpfen verleiten: zu ei-
ner Portion Kebab oder Frühlingsrollen zum Bei-
spiel!

Kein Leben ohne Wasser

Vor einem Jahr veröffentlichte der Silva-Verlag den
ersten Band einer neuen Buchreihe – der «Silva-Fa-
milienbücher» – und widmete ihn dem Thema
«Wald». Nun ist ein weiterer Band erschienen, der
sich mit dem Element Wasser befasst. Das Besonde-
re dieser Bücher liegt darin, dass sie in Wort und
Bild neben vielen Informationen, die sie vermitteln,
auch dazu anspornen, im Familienkreis sich aktiv mit
dem behandelten Thema zu befassen – im vorliegen-
den Fall also mit dem Wasser in allen seinen For-
men, mit den Pflanzen und Tieren, die am und im
Wasser leben. «Kein Leben ohne Wasser» lautet der
Titel eines Kapitels, und Seite für Seite macht uns
das Buch bewusst, wie sehr wir auf das Element
Wasser angewiesen sind. Das Buch eignet sich als
Lektüre für die ganze Familie und trägt zu einer sinn-
vollen Freizeitgestaltung bei.

Silva-Familienbuch «Wasser», erhältlich beim Silva-
Verlag, Zürich. 400 Silva-Punkte und Fr. 14.50
(+ Versandkosten).



Holzkohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Transporte

Willy Huber
Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 85



H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**



– Beratung
– fachgerechter Service
– Fahrzeug-Vorfürhungen
– Neuwagen
– Leasing
– Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00



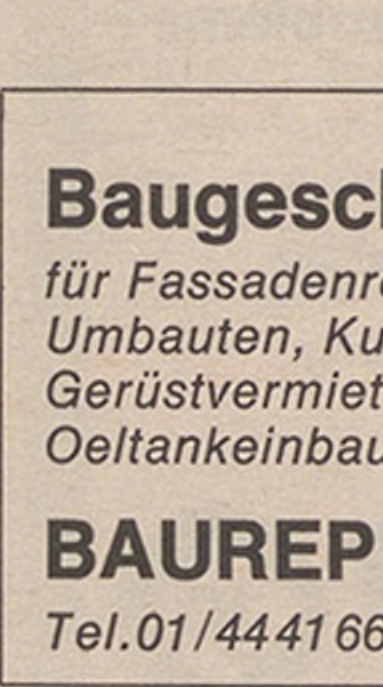
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13



Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



50 Jahr'
auf Dach und Turm
bei schönstem Wetter
Regen, Schnee
und Sturm

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

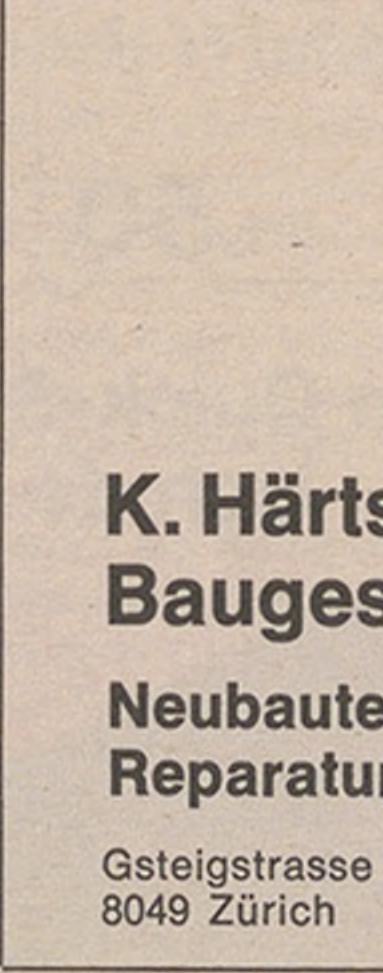


Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten **Umbauten**
Reparaturen **Renovationen**

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91

Wir gratulieren

Ich will Euch tragen bis zum Alter hin und Ihr sollt
einst sagen, dass ich gnädig bin. Lasst nun Euer Fra-
gen, Hilfe ist genug! Ja, ich will Euch tragen, wie ich
immer trug.
Liebe Jubilarinnen und Jubilare, diese Zusage unse-
res Gottes, dass er uns alle durch die Tage des Le-
bens begleitet, möge Sie zuversichtlich und mutig
machen. Wir dürfen doch immer wieder erfahren,
dass wir nicht alleine sind.
Mit vielen lieben und guten Wünschen für das neue
Lebensjahr grüssen wir Sie recht herzlich.

Geburtstag feiern:

18. Juni: Frau Rosalie Messmer-Osterwalder, Lim-
mattalstrasse 372; 80 Jahre.

19. Juni: Frau Klara Förster-Stucki, Tobeleggweg 5;
80 Jahre.

21. Juni: Frau Rosa Hotz-Baumberger, Limmattal-
strasse 371; 92 Jahre.

21. Juni: Herr Jakob Hurter, Bombachstrasse 18; 85
Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Mit der Sonne kommen die Baustellen

Das schöne Wetter bringt den Einwohnern von Zü-
rich nicht nur heiteren Sonnenschein, sondern auch
neue Baustellen.

Das Tiefbauamt nimmt zur Zeit verschiedene Arbei-
ten in Angriff, die nur bei warmem, trockenem Wet-
ter durchgeführt werden können. Dabei handelt es
sich vor allem um Belagsarbeiten. Teilweise sind
schadhafte Stellen (Frost-Tausalzschäden sowie Ab-
nutzung durch zunehmenden Autoverkehr) auszu-
bessern. Andernorts wurden zu Beginn des vergan-
genen Winters verschiedene Baustellen nur mit ei-
nem provisorischen Belag versehen, welcher jetzt,
bei gutem Wetter, durch einen definitiven Belag er-
setzt werden kann. Die Stadtverwaltung bittet die
Bevölkerung um Verständnis für diese Massnah-
men.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastras-
se 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht
zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Abspra-
che).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der
Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen
will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-
rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist
bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt,
so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist späte-
stens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen
den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft
(§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

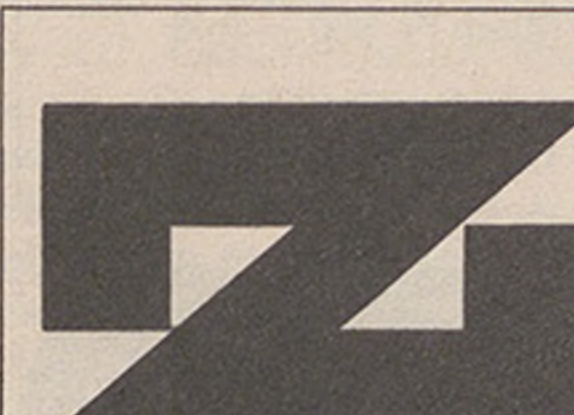
**Limmattalstrasse anstelle Nr. 184/Regensdorfer-
strasse Nr. 3,** Wohn- und Geschäftshaus, Frutiger
Söhne AG, Kanzleistrasse 57, berichtigte Ausschrei-
bung.

**Limmattalstrasse anstelle Nrn. 186, 192 bis 200/Re-
gensdorferstrasse anstelle Nr. 9,** Wohn- und Ge-
schäftshäuser mit Restaurant sowie Garage für 57
Autos (Einstellraum), Frutiger Söhne AG, Vertre-
ter: R. Bryner, Höschgasse 30, berichtigte Aus-
schreibung.

Winzerhalde nach Nr. 51, Abänderung des bewillig-
ten Regenbeckens mit Einbau eines Depot- und
Garderobenraums im Dachgeschoss des Pumpwerks
für den Pontonier-Fahrverein Zürich, Neuüberar-
beitung der Wege, Aufforstungen, Stadt Zürich,
Vorstand des Bauamtes I, Vertreter: H.J. Kiefer,
Bändlistrasse 110.

7. Juni 1985

Baupolizei



Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



Wir malen
die Welt etwas
schöner...

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



**Akkordeon-
und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**

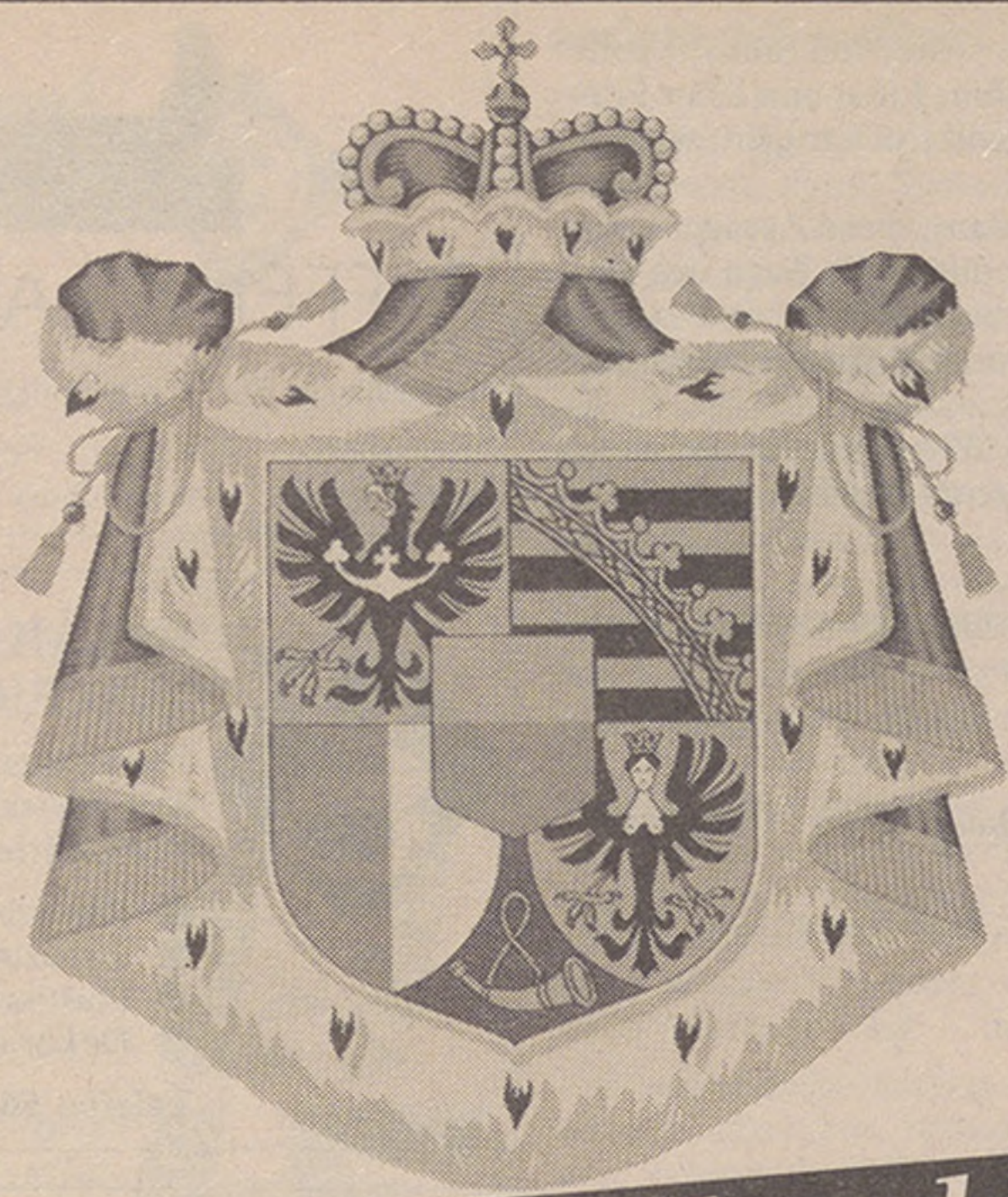
Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**Wir fahren
auch nachts!**

TAXI JUNG
42 11 88



Seine Durchlaucht, der Fürst von Liechtenstein

ist als Landesfürst eine hochverehrte, beliebte Persönlichkeit. Auf fürstlichen Weingütern lässt er mit grosser Hingabe edle Reben hegen und pflegen. Als Regionalvertreter der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein haben wir die Ehre und das Vergnügen, zu einer

Gratis-Weindegustation einzuladen:

Freitag und Samstag, 14. und 15. Juni 1985
ab 09.00 Uhr bei Zweifel & Co in Hängg
Regensdorferstrasse 20

Das Programm

Freitag, 14. Juni
ab 09.00 Uhr

durchgehende Gratis-Degustation der Weine der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein, Vaduz sowie weiterer Provenienzen
15.00 Uhr und 17.00 Uhr
Herr Ospelt, Kellermeister der Hofkellerei des Fürsten mit fachkundiger Plauderei mit Dias zum Thema «Die fürstlichen Tropfen».

Samstag, 15. Juni
ab 09.00 Uhr

Durchgehende Gratis-Degustation (wie Freitag) sowie:
10.00 Uhr, 11.30 Uhr und 14.30 Uhr
Herr Ospelt, Kellermeister aus Vaduz: Dia-Präsentation zum Thema: «Reben und Weine des Fürsten von Liechtenstein.» Dauer ca. 30 Minuten.
16.00 Uhr: Schluss der Veranstaltung

Ausserdem bieten wir Ihnen:

- Gratis-Degustation von Liechtensteiner Ess-Spezialitäten wie «Malbuner Saftschinken», Schinkenwurst sowie Liechtensteiner Maishot.
- Gratis-Degustation von Zweifel Chips- und Snacks.
- Jugendliche und Kinder in Begleitung von Erwachsenen Gratis-aplo und Zweifel Pop Corn.
- Freie Besichtigung der Zweifel Weinkeller.
- Gratis-Tombola (jeder Besucher erhält 1 Los: total sind 100 Weine aus dem fürstlichen Keller zu gewinnen).
- Darbietungen einer Liechtensteiner Volkstanzgruppe (nur am Samstag).

Anmeldung ist nicht notwendig; die beiden «Liechtensteiner Tage» finden bei jedem Wetter statt.

Auch Sie sind herzlich eingeladen!



Zweifel Weinlaube
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Hängg
Telefon 01 344 23 23

Parkplätze vorhanden

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Öffentliche VERANSTALTUNG

Donnerstag, 20. Juni 1985
20.15 Uhr, im Restaurant Mühlehalde

Was bringt der neue Verkehrsplan den Hönggern?

Lösungen oder neue Probleme?

Referat mit Plänen
von Herrn R. Ott
1. Adjunkt des Stadtplanungsamtes

Diskussion mit den Teilnehmern
Leitung: J. Wissmann

FDP 10

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

VELTZ OPTIK
Am Zwielfplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Hängg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber
W. Herensperger
**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

MOD'ARTE

«Heisse» Sommermode

Fröhliche Modeneuheiten in zarten Pastellfarben,
aus luftiger reiner Baumwolle sind da:

Blusen Fr. 15.— bis 25.—
Hosen Fr. 49.— bis 59.—
Shirts Fr. 15.— bis 37.—
Jupes Fr. 10.— bis 39.—
Ensembles Fr. 79.—
Overall Fr. 79.—
Jacken Fr. 89.—

Öffnungszeiten
täglich 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

MODARTE, Limmattalstrasse 178 (neben Post)
Telefon (Privat) 56 47 61

Gesucht

Raumpflegerin

2 mal 3 Stunden
pro Woche, vormittags.

Telefon 56 43 93



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Auch die Küche ist ein Arbeitsplatz...

... und von einem Arbeitsplatz verlangen wir, dass er praktisch und modern eingerichtet ist. Jede Hausfrau freut sich, wenn «ihr Arbeitsplatz» diese Bedingungen auch erfüllt. In unserem Programm finden Sie verschiedene Normküchen. Für Individualisten bauen wir Küchen nach eigenen Plänen.

Wir zeigen Ihnen gerne Musterküchen und beraten Sie in allen «Arbeitsplatzfragen für die Hausfrau und den Hobbykoch».

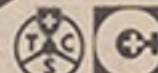


Büroräume

In Hängg zu vermieten, in neu renoviertem Einfamilienhaus, 2 grosse Zimmer mit eigenem WC. Miete Fr. 850.— inkl.

Telefon 42 15 48
(Bitte Nichtraucher)

**Spende Blut.
Rette Leben.**



Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 12jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei
Innenausbau

Naglerwiesenstr. 2 8049 Zürich Tel. 01-56 22 00

Senden Sie uns Unterlagen über Küchen:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Mövenpick Café

Der Himmlische
500 g Dose
nur **9.90**

Nescafé Gold

200 g **11.50**

Sais Spezial

Pflanzenoelcrème
zum Knusprigbacken
4,5 dl **3.75**

Doppeldouche

Pflegende Douchefrische
für Haut und Haar
300 g nur **3.95**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Coca Cola

33 cl
Dosen nur **— .50**

Evian

Natürliches Mineralwasser
ohne Kohlensäure
1½ Liter nur **1.—**

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**

S Bärneroberland isch schön!

Es ist nicht nur schön, sondern auch ein Gebiet, wo die Vertouristifizierung grossenteils noch im Griff ist.

Auch wenn eine Winterolympiade (1996? 2000?) auf diesen Gefilden in Frage käme, würde man den Landschaftsschutz nicht in den Wind und nicht auf Mord und Brand Schneiden schlagen und planieren und über Gebühr infrastrukturen.

Bisher haben zehn kleine «Landsgemeinden» in den betreffenden Gemeinden stattgefunden, Orientierungsversammlungen, bei denen offenbar wurde, dass recht wenig Opposition gegen das Ansinnen besteht. Bedenken wegen der harmonischen Entwicklung der Region und im Hinblick auf die Umwelt werden ernst genommen und sollen in die weitere Planung einbezogen werden.

Promotor der Idee ist Nationalrat Adolf Ogi, der eine rührige Arbeitsgruppe leitet. Es besteht auch bereits ein Olympia-Patronatskomitee unter dem Präsidium von Regierungs- und Nationalrat Bernhard Müller. Ihm gehören 212

«Persönlichkeiten des Kantons Bern aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Sport an.» Es wird bis am 1. September dieses Jahres noch viel zu tun haben, denn bis dahin muss die Kandidatur eingereicht und begründet und schmackhaft gemacht sein. Die dafür benötigten Finanzen sind von der Privatwirtschaft zusammengetragen worden. Für die Detailplanung wird man dann zwei Jahre Zeit haben. «In dieser gilt es, die Disziplinen zu verteilen sowie die technischen, wirtschaftlichen, finanziellen und ökologischen Abklärungen zu treffen». Man will die Zeit gut nützen, hat bereits generalstabsmässig organisiert und scheint mögliche Widerstände und Schwierigkeiten bereits weitgehend neutralisiert zu haben, so dass dem Vorhaben von der Region aus nicht das gleiche Schicksal widerfahren dürfte wie seinerzeit einer Kandidatur des Wallis, die als «totgeborenes Kind» ein frühes Ende fand. So hat man denn im Berner Oberland «zur Bewältigung der zunehmenden Administrativbelange» vom Initiativkomitee aus bereits einen nebenamtlichen Sekretär gewählt.

Notizen
aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias CVP, Hönegg

Auch im zweiten Teil der Ratsdebatte zum neuen Verkehrsabgabegesetz drang die Kommissionminderheit mit ihren Anträgen durch. Sie unterstützte damit einen Antrag der Regierung, die in Übereinstimmung mit dem Verursacherprinzip vorgeschlagen hatte, einen Teil der Verkehrsabgaben (zirka 20 Millionen Franken jährlich) an die rund 34 Millionen Kosten aufwand für die Verkehrspolizei zu verwenden. Die Kommissionsmehrheit hatte diesen Antrag abgelehnt mit dem Argument, damit werde der Verkehrsfonds geschwächt. Und überhaupt müsste das Verursacherprinzip auch in anderen Bereichen konsequent durchgesetzt werden. Mit 114 zu 37 Stimmen entschied der Rat jedoch im Sinne der Kommissionminderheit und folgte damit der Regierung. Teilweise an einem unglücklichen Abstimmungsprozedere, indem meines Erachtens die verschiedenen Eventualanträge von der Ratspräsidentin falsch gegenübergestellt wurden, fiel ein beachtenswerter Antrag unseres Hönegger Ratskollegen Hans Ulrich Frei-Huber durch. Kantonsrat Frei hatte beantragt, einen Teil des für die Verkehrspolizei ausgeschiedenen Betrages denjenigen Gemeinden zukommen zu lassen, die eine eigene Verkehrspolizei unterhalten, wie zum Beispiel die Städte Zürich und Winterthur. Die übrigen Gesetzesänderungen passierten in der ersten Lesung ohne Gegenstimme. Mit einem recht knappen Entscheid drang die Regierung beim Nachtragskredit für 15 zusätzliche Stellen am Flughafen durch. Die Mehrheit der Finanzkommission hatte den Antrag abgelehnt mit der Begründung, diese zusätzlichen Stellen an einem anderen Orte einzusparen.

Hönegger Flohmarkt 1985

Wie wir bereits in den letzten Ausgaben vom «Hönegger» angekündigt haben, werden in der Zeit vom Dienstag, den 4. Juni bis Samstag, den 22. Juni junge Leute mit anderen freiwilligen Helfern Flohmarktgegenstände bei allen Häusern in Hönegg abholen. Der Erlös, des von der reformierten und katholischen Kirchgemeinden zusammen getragenen Flohmarktes, soll zur Hauptsache dem unbedingt notwendigen Um- und Ausbau des Altersheimes Hauserstiftung sowie (im Jahr der Jugend) dem Verein für Jugendwohnhilfe Zürich und einem im September aktuellen Auslandprojekt zugute kommen. Wenn alle Hönegger wie in den vergangenen Jahren so tatkräftig mithelfen, so können wir mit Sicherheit auch dieses Jahr mit einem guten Flohmarkt und Reinerlös rechnen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass alle Flohmarkt-Helfer ehrenamtlich sehr viele Stunden ihrer Freizeit investieren. Wir geben nun den Sammelplan für die kommende Woche bekannt. In der nächsten Ausgabe vom «Hönegger» wird noch das letzte Sammeldatum veröffentlicht.

Montag, 17. Juni ab 18.15 Uhr	
Ackersteinstrasse (Nummern 1-76/81/85/ 90-209+206)	Schwarzenbachweg
Eschergutweg 2, 4, 5, 7 Kempfhofweg 9-11	Riedhoferrain 2 Imbisbühlstrasse 60/67 bis Ende
Rebstockweg 10 Frankentalerstrasse	Bombachstrasse Konrad Ilg-Strasse

Dienstag, 18. Juni ab 18.15 Uhr	
Bäulistrasse	Imbisbühlstrasse 1-50 und bis 61
Bäulisteig Tobeleggstrasse	Lachenacker Wildenstrasse (Nr. 15 = Hochhaus)
Tobeleggweg	Bläsistrasse (inkl. Läden Westporte)
Am Wasser 16-87/92 Breitensteinstrasse 100 Grossmannstrasse Hardeggsstrasse Regensdorferstrasse 1-74 und / 75	Im Maas Müseliweg Am Höneggerberg Eichholzweg Limmattalstrasse (unger. Nr. 105-215) (gerade Nr. 108-224) Gässli Weingartenweg Rebstockweg (ohne die Nummer 10)
Brühlweg Kappenbühlweg Riedhofstrasse 3/37-70/ und 75 ungerade Nr. 197-289 gerade Nr. 76-260 Wieslergasse	Am Wettingertobel 36 und 38 Bauherrenstrasse Chorherrenweg
Singlistrasse Lachenzelgstrasse	

Donnerstag, 20. Juni ab 18.15 Uhr	
Rütihofstrasse (ohne Nummern 1-20) Hürdackerstrasse Riedweg Im oberen Boden Hauswiesenstrasse	Riedhofstrasse (ab Wildenweg) Reinhold Frei-Strasse Riedhofweg Riedhoferrain 20

Freitag, 21. Juni ab 18.15 Uhr	
Limmattalstrasse (Ungerade Nrn. 223-341/ 351-355 und 379-425) (Gerade Nrn. 232-346/ 356-414) Widumweg Wartauweg Bombachsteig Bombachhalde Am Wettingertobel 3	Hohenklingenstrasse Talchernstrasse Talchernsteig In der Schüpf Vorhaldenstrasse

Samstag, 22. Juni ab 14.00 Uhr	
Winzerstrasse Am Wasser 91/94 bis 164	Winzerhalde

Schon Hönegg – oder
noch Wipkingen

(E.M.) Vor kurzem hat die Ballerina und Leiterin ihrer Kinder-Tanzschule Vera Pasztor eine neue Wohnung bekommen, in die sie von Herrliberg zuzügelt ist. Durch einen Zufall treffen wir sie im Tram 13 und fragen uns, ob eigentlich schon viel Zeit vergangen, seitdem sie am damaligen Stadttheater (heute Opernhaus) mit Ernő Vashegyi als Partner die Primaballerina war. Das war immerhin nach 1956. Wie bereits am Budapester Opernhaus, eroberte sie das Zürcher Publikum, doch dann wandte sie sich einem anderen (nahe liegenden) Beruf zu, der Formung der Jugend... Im Stadthof 11 und anderswo zeigte sie mit den manchmal sehr fortgeschrittenen Studierenden berühmte Handlungsballette wie «Der Nussknacker» von Tschaikowskij oder «Coppelia» von Delibes: mit einer anderen ersten Ballerina, jener Doris Catana, die heute Leiterin der Ballettschule

Vo Hönegg us gsee

Friedliche Ferienlesetage!

Frieden, Erholung, Entspannung und Musse wünscht der Buchhändler auf die Ferienzeit. Er gibt den guten Rat, sich bald einmal mit dem nötigen Lesestoff einzudecken und empfiehlt eine ganze Reihe von Taschenbüchern:

- Die Mordblume
- Meine köstlichen Horrorstunden
- Das Tal des Grauens
- Brennen muss Salem
- Nur der Pudding hört mein Seufzen
- Der Borowski Betrug
- Die Hunde des Krieges
- Fluss des Grauens
- Der Commissaris fährt zur Kur
- Die Braut trägt schwarz
- Die Saat des Bösen
- Das Attentat
- Shibumi oder der leise Tod...

dagegen erscheinen die Titel «Geister, Spuk und Nachtgespenster» Onkel Oswald und der Sudan-Käfer» sowie «Der Frauenarzt von Bischofsbrück» geradezu als ausgesprochene Erbauungsschriften. Frieden, Erholung, Entspannung und Musse wird dazu gewünscht! Nerven muss man haben! Aber eben, das ist Alltag. Da verreissen doch eine ganze Reihe von Blättern aus dem Hause Ringier das Sportteam und die Direktion von Fernsehen DRS und entrüsten sich über die Tatsache, dass das Elend von Brüssel nicht vorzeitig abgeschaltet wurde. Unfähigkeit wird den Verantwortlichen vorgeworfen, es erhebt sich die Stimme der Menschlichkeit. Die «Schweizer-Illustrierte» aber, bringt seitenslang und bunt den Tod von Brüssel in unsere Stuben, in einer brutalen Art, wie es das Fernsehen nicht übertragen hat. Informationspflicht» wird nicht für alle Medien gleich gewertet... und bekanntlich kann man mit Knüllern Auflagen steigern. Diese doppelbödige Art ist abtossend und unfair. Nur der Pudding hört mein Seufzen!*

de Kari vo Hönegg
* Erma Bombeck, Bastei Lübbe Nr. 11159 (Sie teilen dem «Hönegger» nach den Ferien bitte kurz mit, wie Ihnen dieses Taschenbuch gefallen hat. Danke.)

für das Opernhaus und Gattin des gefeierten (russischen) Choreographen Nicolas Beriozoff, der eben mit dem Kanadischen Staatsballett bei den Junifestwochen gastierte. Frau Pasztor, in solch illustrierter Gesellschaft heimisch, ist im Augenblick ganz erstaunt zu vernehmen, dass sie nun in einem Quartier wohnt, das zahlreiche Künstler bei sich aufgenommen hat: vom Cellisten Claude Starck über den Schriftsteller Herbert Meier bis zu dem Komponisten Werner Misteli. Sie klatscht sogar in die Hände, als wir ihr das erzählen: Längst bei uns eingelebt, hat sie doch noch stets einen leichten ungarischen Akzent in der Sprache: was allerliebst klingt. Äusserlich hat sie sich für unser Gefühl überhaupt nicht verändert. Der geheimnisvolle Charme der von ihr ausgeht, ist nun einmal angeboren. Wo die Höneggerstrasse in die Limmattalstrasse übergeht, also ganz nahe bei den Sydefädli-Alterswohnungen, richtet sie sich gegenwärtig ein, während die Tanzschule weiter am Sihlquai ist, gerade hinter dem Limmattplatz und also von daheim kaum entfernt. Die wunderschönen Räume, grosszügig eingerichtet, tragen ihr Teil dazu bei, dass die Heranwachsenden sich wohl fühlen. Bürgerin von Herrliberg, findet Frau Pasztor jetzt

Aufrichtefest

Das an der Bläsistrasse 17 entstehende Mehrfamilienhaus ist im Rohbau erstellt. Die Firma Karl E. Isler AG, Generalunternehmung, Zürich-Hönegg, lud zum traditionellen Aufrichtefest die am Bau beteiligten Firmen ein: M. Oswald, 8050 Zürich, Ingenieurarbeiten – Habegger AG, 8051 Zürich, Baumeisterarbeiten – A. Meier & Co., 8037 Zürich, Zimmermannarbeiten – Furrer & Co., 8049 Zürich, Elektroanlagen – E.F. Landolt, 8106 Adlikon, Heizungsanlagen und Robert Blum AG, 8048 Zürich, Sanitäranlagen. Die Feier fand am Abend des 5. Juni 1985 im Saal (1. Stock) des Restaurant Rebstock am Meierhofplatz statt. Nach dem Apéritif wurden die gut zwei Dutzend Anwesenden vom Wirteteam mit einem guten und reichhaltigen Menu verwöhnt. Auch war für genügend Tranksame gesorgt – bei den sommerlichen Temperaturen besonders willkommen. Für gute Stimmung sorgte der stadtbekannte Handörgeler Thury Hauser, der die kunterbunte Gesellschaft auch mit viel Witz und Humor oft zum Lachen brachte. Hermann Isler dankte in einer kurzen Ansprache allen Gästen für die gute Zusammenarbeit.



Rechts neben Stimmungsmacher Thury Hauser sind Elektriker Furrer und Generalunternehmer Isler zu sehen.

Planen Sie Ihre Auslandsreise auch mit der SBG.

So werden Sie im Ausland keine finanziellen Überraschungen erleben. Wir kennen die gültigen Bestimmungen in aller Welt und können Ihnen deshalb die richtigen Zahlungsmittel für Ihre Auslandsreise beschaffen: ob Bargeld in fremder Währung, eurocheques, Swiss Bankers Travellers Cheques oder Eurocard. Zudem erhalten Sie gratis Reisenotizen für über 60 Länder. Und noch etwas: Gönnen Sie auch Ihren Wertsachen gesicherte Ferien in einem SBG-Tresorfach!

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

die Hönegger besonders nett und freundlich, doch wahrscheinlich ist das die selbstverständliche Folge ihres eigenen Wesens: wer könnte der Liebenswürdigen anders begegnen? Das hat nichts mit ihren solistischen Schöpfungen zu tun, denn in Bartoks «Der wundersame Mandarin», den sie z.B. für das holländische Nationaltheater choreographierte, war sie eine für jedermann Käufliche... Sie kann das 25jährige Bestehen ihrer Schule feiern und wird Mitte November mit ihren Eleven etwa Szenen aus Kinder-Tanzspielen wie «Der Zauberer von Oz» oder «Pinocchio» in der Aula Rämibühl zeigen. Denn sie betrachtet als ihre Aufgabe, Kinder neben Körperdisziplin, schöne Haltung und Tanztechnik auch andere Facetten der Tankunst wie Musik, Anatomie, Fachausdrücke usw. «spielerisch» erlernen zu lassen, damit sie – unabhängig vom eventuellen Beruf – als Amateure die reine Freude an der Bewegung haben. Und so ergänzt die Arbeit von Frau Pasztor die der obligatorischen Schulen, trägt also zur Formung des Menschen an sich bei.

Ein Vierteljahrhundert im Dienst einer solchen Idee: sollte das nicht glücklich machen?

Der Kommentar

Wo Berge sich erheben!

Die Landwirtschaftspolitik ist für den Laien verwirrend. Wahrscheinlich auch für den Fachmann, der darin verstrickt ist. Man kann's machen wie man will – irgendwer wird daran Anstoss nehmen. Zum Beispiel der ehemalige Nationalbankchef Leutwyler, nunmehr oberster Mann bei BBC. Er hat die Frage «in den Raum gestellt», ob und wie lange wir uns noch eine so teure Landwirtschaftspolitik mit summa summarum Milliarden von Subventionen leisten können. Vorher hatte Bundesrat Stich Ähnliches, aber verklausulierter, gesagt. Damit ist man den landwirtschaftlichen Beteiligten, vorab deren Organisationen, hart an den Karren gefahren. In der Replik musste Leutwyler sich sogar sein Spitzengelt unter die Nase reiben und sagen lassen, dass er einseitig die Interessen der Exportwirtschaft vertrete, die an möglichst viel Einfuhren landwirtschaftlicher Produkte aus dem Ausland (Devisen-«Umschlag») interessiert ist. Und: Auch unsere Bauern – nicht nur die andern Berufe – wollen einigermassen recht entlohnt sein. Und sie sind, verglichen mit EG-Verhältnissen, für den Staat noch nicht die teuersten. Wie man aber der Landwirtschaft gibt, was der Landwirtschaft gebührt, darüber scheiden sich die Geister. Dass nun Milchüberlieferungen mit «Straf-abgaben» geahndet werden sollen, stösst kaum irgendwo auf Widerstand. Dass man jetzt aber, um die Milchschwemme zu bremsen, einen Zuckerberg aufbauen will, wird nicht überall verstanden. Das mit der Selbstversorgung in Kriegzeiten stimmt zwar auch hier – aber die Hälfte Zucker, sagen Gesundheitsapostel täte es auch. Dann der Fleischberg: Tonnenweise ins Ausland, die Pakete mit Tausendernoten (aus Steuergeldern) garniert. Kein Wunder, dass (wie die Metzgermeister berichten) die Nachfrage zurückgeht: da muss einem ja der Appetit schwinden, während der Fleischberg wächst. Von der Weinpolitik wollen wir diesmal schweigen. Die windet sich ohnehin auf Pfaden, die von Kennern als verschlungen bezeichnet werden, aber schliesslich zu den übervollen Tanks führen, denen ein Etikett aus Banknoten aufgeklebt wird.

Quartierverein Höngg

Jahresbericht des Präsidenten pro 1984

Im Jahre 1962 wurde der Berichterstatter zum Präsidenten des Quartiervereins Höngg gewählt. Sein Vorgänger, Hermann Meier, hat in seinem letzten Jahresbericht einige Angaben über das Wachstum und die Entwicklung unseres Quartiers festgehalten. Da diese Zahlen über 20 Jahre zurückliegen, möchte ich sie am Anfang meines Berichtes wiederholen, resp. ergänzen. Dabei werden die gleichen Tabellen wie damals verwendet.

Tabelle 1 Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte von 1910 bis 1983 im Kreis 10			
Quartier	1910	1930	1950
Höngg	3 719	5 307	8 878
Wipkingen	8 901	20 896	22 037
Quartier	1970	1980	1983
Höngg	17 059	16 953	17 716
Wipkingen	19 336	16 548	16 118

Einwohner 1983 je ha	Höngg	Wipkingen
Mit Wald	26	77
Ohne Wald	39	104

Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, dass Wipkingen in den Jahren 1910–50 eine stürmische Entwicklung erlebte, dann aber nahm die Bevölkerung rapid ab. Höngg hingegen ist stets gewachsen und wird durch die Neuüberbauung Rütihof noch mehr zunehmen.

Tabelle 2 Wohnbevölkerung im Jahre 1980 nach Alter			
0– 4	594	50–54	1 293
5– 9	574	55–59	1 253
10–14	832	60–64	931
15–19	1 126	65–69	980
20–24	1 225	70–74	828
25–29	1 098	75–79	568
30–34	1 260	80–84	378
35–39	1 347	85–89	162
40–44	1 180	90–94	51
45–49	1 239	95 und mehr	9

Höngg darf als gesundes Quartier bezeichnet werden. Jugend und Alter halten sich ungefähr auf gleicher Höhe.

Tabelle 3 Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht im Jahre 1983		
	Schweizer	Ausländer
männlich	7 063	1 127
weiblich	8 591	935
	15 654	+ 2 062 = 17 716

Der Promilleanteil der Ausländer beträgt 116.

Tabelle 4 Neuerstellte Wohnungen von 1960 bis 1983				
Jahr	1960	1965	1970	1975
Höngg	297	177	133	291
Wipkingen	68	28	1	8
Jahr	1980	1981	1982	1983
Höngg	87	255	408	194
Wipkingen	26	22	29	66

Aus diesen Zahlen ist, wie schon vorher erwähnt, die Überbauung Rütihof deutlich ersichtlich. Im Gegensatz zum Quartier Wipkingen waren in Höngg noch genug Baureserven vorhanden.

Im Anschluss an die Zahl der neuen Wohnungen sind auch folgende Erhebungen über die Änderung der Wohnungsverhältnisse interessant:

Tabelle 5 Wohnungen pro Gebäude und Bewohner pro Wohnung im Quartier 1980				
Bewohner je bewohntes Gebäude	je Wohnung	je Wohnraum		
1910	1980	1910	1980	1980
–	9,1	4,7	2,1	0,67
Der städtische Durchschnitt beträgt:	10,3		2,0	0,70

Die Tendenz, dass die Anzahl der Bewohner pro Wohnung ständig sinkt, geht weiter.

Wie Ihnen allen bekannt ist, leidet unser Quartier unter einem stetig zunehmenden Pendlerstrom. Deshalb gibt die nachstehende Tabelle einen guten Überblick. Es betrifft dies vor allem unsere Nachbargemeinden, welche zum grossen Teil Strassen und Verkehrsmittel in Höngg benützen.

Tabelle 6 Erwerbstätige Zu- und Wegpendler der Stadt Zürich nach Agglomerationsgemeinden 1980			
Gemeinde	Zu- pendler	Weg- pendler	Pendler je 1000 Erwerbs- personen
Oberengstringen	2 119	97	606
Unterengstringen	662	51	527
Regensdorf	2 506	813	357
Weiningen	691	34	426
Geroldswil	980	34	458
Oetwil a/L	328	8	406
Dällikon	490	129	356
Dänikon	180	15	347

Der Anstieg für Oberengstringen gegenüber 1960 beträgt rund 100%, derjenige für Regensdorf 300%.

Das statistische Jahrbuch der Stadt Zürich enthält weitere sehr interessante Angaben. Es würde jedoch zu weit führen, wollte man noch mehr Zahlen in einem Jahresbericht festhalten.

Ich erlaube mir noch einige Hinweise auf Bauten, die in den vergangenen zwanzig Jahren erstellt wurden und als geplante Objekte durch meinen Vorgänger erwähnt wurden.

Im Jahre 1963 konnte die neue Post Höngg mit der eingebauten Telefonzentrale in Betrieb genommen werden. Eingeweiht wurde auch das Schulhaus Riedhof. Die Alterssiedlung Bombach konnte ihren Betrieb aufnehmen und das Chronisch-Krankenheim Bombach ging seiner Vollendung entgegen. Im gleichen Jahr wurde der Verkehr auf der Europabrücke freigegeben und noch immer warten wir Höngger auf den Tunnel, welcher nach neuesten Berichten aus dem regionalen Verkehrsplan gestrichen werden soll. Auf dem Hönggerberg war der Bau der neuen ETH voll im Gange. Im Jahre 1964 waren die Arbeiten für den neuen Käferbergtunnel der SBB voll im Gange, der nach Inbetriebnahme zu sehr grossen Lärmimmissionen führte. Ein Markstein besonderer Art war die Unter-Schutz-Stellung des Rebhügels vor der Kirche Höngg. Die seinerzeitigen Erwartungen gingen voll in Erfüllung. Am 1. Oktober 1964 wurde die neue Filiale der Zürcher Kantonalbank in Höngg eingeweiht und eröffnet. Die Umfahungsstrasse Frankental wurde in diesem Jahr dem Betrieb übergeben. Die Folgen sind uns allen bekannt. Im Jahre 1970 wurde die Emil-Klöti-Strasse als Verbindung vom Bucheggplatz nach Affoltern gebaut. In der Folge entstand auch die Gross-Überbauung der ABZ im Wingert/Kürbergstrasse. 1972 hat die Jugendsiedlung Heizenholz ihre Tore geöffnet und über hundert Kindern eine neue Heimstätte geboten. Im Frühjahr 1974 konnte das Schulhaus Vogtsrain eingeweiht werden. Dies ist das vorläufig letzte Schulhaus, welches in Höngg gebaut wurde. Zum Schluss möchte ich noch die Erstellung des Altersheims Riedhof erwähnen. Es wurde am 25. September 1982 eingeweiht, nachdem die ersten Bewohner bereits am 1. April Einzug gehalten hatten. Viele ältere Einwohner von Höngg haben dort eine neue Heimat finden dürfen und fühlen sich sehr wohl.

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen und hat jeweils im «Höngger» einen Kurzbericht über seine Tätigkeit veröffentlicht. Im September waren wir beim Bergclub Höngg auf dem Altberg zu Gast. Bei wunderbarem Herbstwetter konnten wir unsere Sitzung im Freien halten. Es hat uns dort so gut gefallen, dass wir diese Übung wieder einmal durchführen möchten. Hie und da treffen wir uns auch bei einem Mitglied des Vorstandes. Das gibt uns immer wieder Gelegenheit, die kameradschaftlichen Bande zu vertiefen. Erstmals in der Geschichte des Quartiervereins machte der Vorstand eine Reise und zwar ins Burgund. Die Bezahlung erfolgte selbstverständlich durch die Vorstandsmitglieder selbst. Dieses Ereignis ist uns in guter Erinnerung geblieben. Mit dabei waren auch unsere Ehegattinnen, resp. Ehegatten. Eingaben von seiten der Bevölkerung haben dazu geführt, dass wir im Frühling eine Quartierbegehung durchführten. Angefangen hat diese in der Wartau. Dortige Bewohner beklagen sich über den grossen Lärm, welcher durch die Trams beim Überqueren der Weiche bei der dortigen Schleife verursacht wird. Wir haben jedoch festgestellt, dass sich die Tramführer an die Richtlinien der VBZ halten und dort besonders langsam fahren. Einige der Anwohner sind aber immer noch nicht zufrieden. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt. Der Übergang Schwarzenbachweg/Konrad-Ilgstrasse an der Frankentalstrasse war nächste Station. Wir haben uns von der Notwendigkeit der getroffenen Mass-

nahmen überzeugen können. Durch die momentane Bautätigkeit für eine Ausweitung der Tramschleife Frankental sind aber wieder Änderungen vorgenommen worden. Im weiteren besichtigten wir die Verkehrs-Schikanen an der Riedhofstrasse. Dieses Thema hat uns bereits früher oft beschäftigt. Man kann es hier machen wie man will, alle Anwohner werden nie zufrieden sein. Für uns ist es wichtig, dass die Riedhofstrasse nicht als «Schleichweg» benützt wird. Nach wie vor setzen wir uns für einen neuen Übergang mit Verkehrsinsel beim Rebstockweg an der Ackersteinstrasse ein. Die Leute vom Amt für Verkehr der Stadt Zürich wollen es immer besser wissen. Wir haben sie schliesslich überzeugen können, und hoffen, dass die Verbesserung dieses Frühjahr vorgenommen werden kann. Vorgängig einer Vorstandssitzung haben wir den neuen Brunnen auf der Waid, gestiftet von der Fa. Sand AG Neuheim, besichtigt. Wir sind der Auffassung, dass hier etwas sehr Schönes erstellt worden ist und danken der Stadt wie der Stifterfirma für die Überlassung.

Nun möchte ich noch einige Anlässe vom vergangenen Jahr besonders erwähnen.

Am 5. Mai fand die gemeinsame Feier zum Bestehen 50 Jahre Eingemeindung auf dem Münsterhof statt. Die Vereine der acht ehemaligen Gemeinden Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern, Seebach, Oerlikon, Schwamendingen und Witikon versammelten sich auf verschiedenen Plätzen in der Stadt und marschierten unter Musikklangen auf den Lindenhof. Dort hielt Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner eine Ansprache. Leider machte das Wetter nicht mit, denn es regnete in Strömen. Nach der Feier wurde den Teilnehmern Getränk und Wurst serviert und auf etlichen Plätzen wurde Unterhaltung geboten. Mit dem Gratistram, welches uns bereits in die Stadt geführt hat kehrten wir alle, wenn auch nass, glücklich nach Hause. Ebenfalls bei schlechtem Wetter wurde uns von der Stadt Zürich ein Brunnen auf dem Kappenbühl übergeben. Initiant war Gemeinderat Federer. Leider war die Beteiligung der Höngger Bevölkerung recht bescheiden. Umso gemütlicher ging es im Forsthaus zu und her. Bei einem Glas Höngger Wein wurden Würste am Feuer gebraten und manche(r) ging erst nach Mitternacht nach Hause.

An der Generalversammlung vom 21. Mai wartete der Dramatische Verein Waidberg mit dem Einakter «Gstörtli Flitterwuche» auf. Wir schätzen die Arbeit dieses Vereins sehr und hoffen, er möge auch weiterhin bestehen. Neue Mitglieder sind immer willkommen. Die Jungbürgerfeier fand diesmal im Rest. Mühlehalde statt. Besammelt haben wir uns im Ortsmuseum und nach einem Apéro fanden wir uns im grossen Saal der «Mühlehalde» zusammen. Eine Bläsergruppe machte den Anfang und Heidi Bruggmann spielte später mit ihrem Orchester zum Tanze auf. Auch begleitete sie uns beim vorzüglichen Nachtessen. Stadtrat Hugo Fahrner hielt eine kurze Ansprache. Kantons- und Gemeinderäte unterhielten sich mit den Jungbürgern und zum Abschluss wurde jedem Teilnehmer das Zürichbuch überreicht. Wir würden uns freuen, wenn in Zukunft noch mehr Junge den Weg zu dieser Veranstaltung finden würden.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich noch das letzte Wümmetfäscht erwähnen. 12 Jahre Wümmetfäscht, 50 Jahre Eingemeindung und 50 Jahre Zunft Höngg waren zu feiern. Am Freitagabend trafen wir uns zu einem Klassentreffen. Wir durften feststellen, dass dieser Anlass allen Beteiligten sehr gut gefallen hat. Manche Kameradin, mancher Kamerad wurde mit Freude begrüsst. Als älteste Teilnehmerin war eine Frau mit Jahrgang 1900 dabei, herzliche Gratulation. Samstag und Sonntag fanden im üblichen Rahmen statt. Am Sonntagmorgen besuchten sehr viele Leute den Wümmetznüni und am Sonntagnachmittag fand der Jubiläumsumzug statt. Was hier von den verschiedenen Vereinen und Gruppen geboten wurde, muss als grossartig bezeichnet werden. Auch trug das schöne Wetter zum guten Gelingen bei. Ich möchte hier nochmals allen Teilnehmern herzlich danken für ihren Einsatz und hoffe, sie werden auch weiterhin am Wümmetfäscht aktiv mitwirken.

Der Vorstand, welcher nur alle zwei Jahre neu gewählt wird, setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Werner Wydler, Kantonsrat, Präsident
Dr. Heinz Vonrufs, Oberrichter,
Vizepräsident/Protokollführer
Rudolf Matthys, Kaufmann, Aktuar
Eric Langner, Kaufmann, Kassier
und als Beisitzer:
Hermann Aebi, Gemeinderat
Eugen O. Fischer, Architekt
Hans-Ulrich Frei, Kantonsrat
Hans Jaun, Beamter SBB
Rosmarie Meier, Hausfrau
Franz Scherer, Architekt
Ulrich Stiefel, a. Gemeinderat
Karl Stokar, Pfarrer
Vreni Wyss, Hausfrau

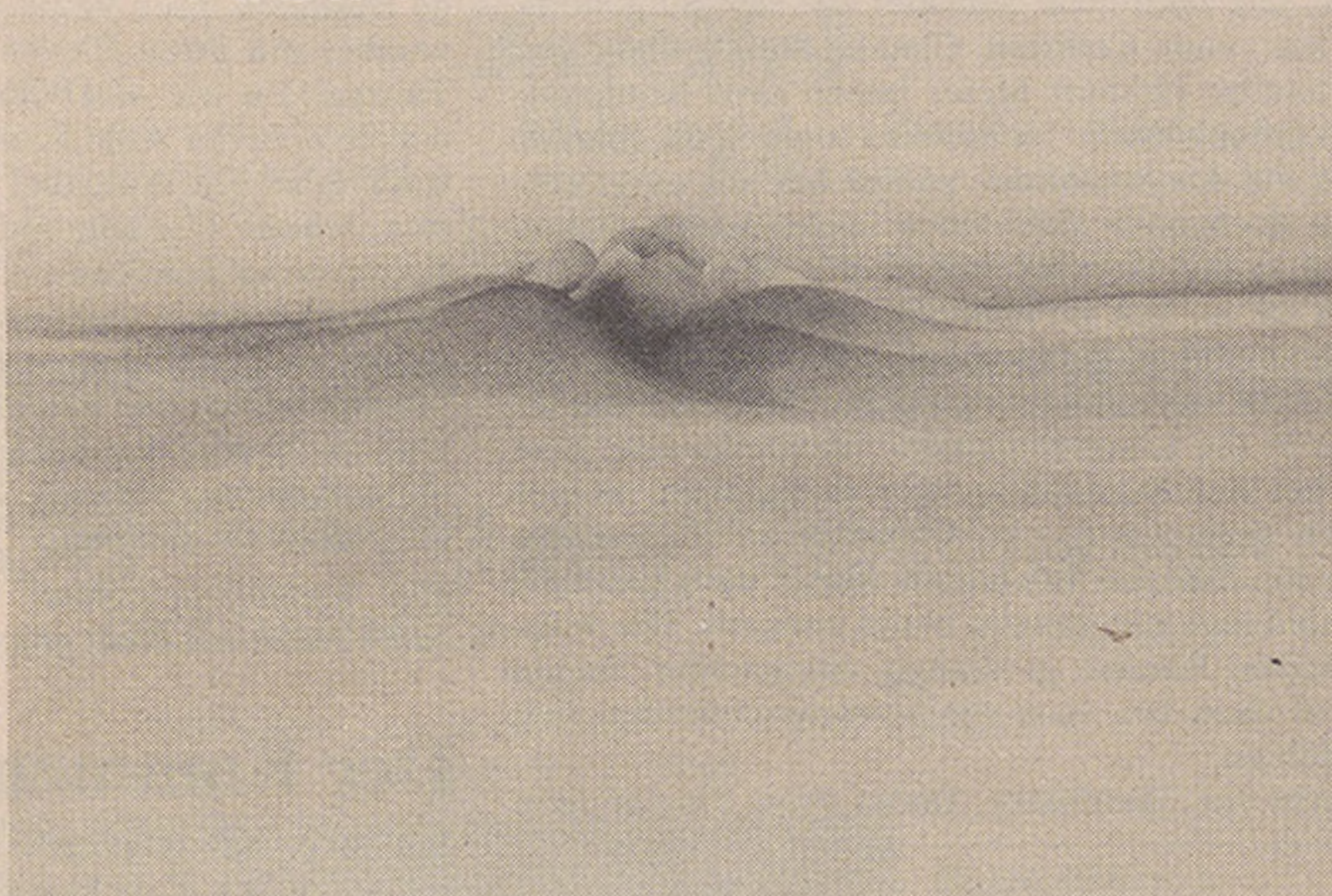
Ich danke allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Bereitschaft, uns immer wieder mit ihren Gaben auch finanziell zu unterstützen. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auch weiterhin für unser Höngg tätig sein zu dürfen. Da dies mein letzter Jahresbericht ist, erlauben Sie mir noch einen Dank abzustatten. Dieser Dank gebührt meiner Gattin, welche mich in den vielen Jahren meiner Tätigkeit als Präsident immer wieder unterstützt hat. Sie war es, die im Bus und Dorf oft angesprochen wurde. Viele Anliegen wurden durch sie an mich und den Vorstand herangetragen. Manches Telefonat hat sie abgenommen und Auskunft gegeben. Ohne sie hätte ich dieses Amt nicht so lange ausführen können. Ich wünsche meinem Nachfolger das gleiche und danke meiner Frau nochmals ganz herzlich.

Höngg, im Mai 1985
Der Präsident, Werner Wydler, Kantonsrat

Ausstellung

Dienstag, 21. Mai
bis Samstag
15. Juni 1985

Marianne
Klein



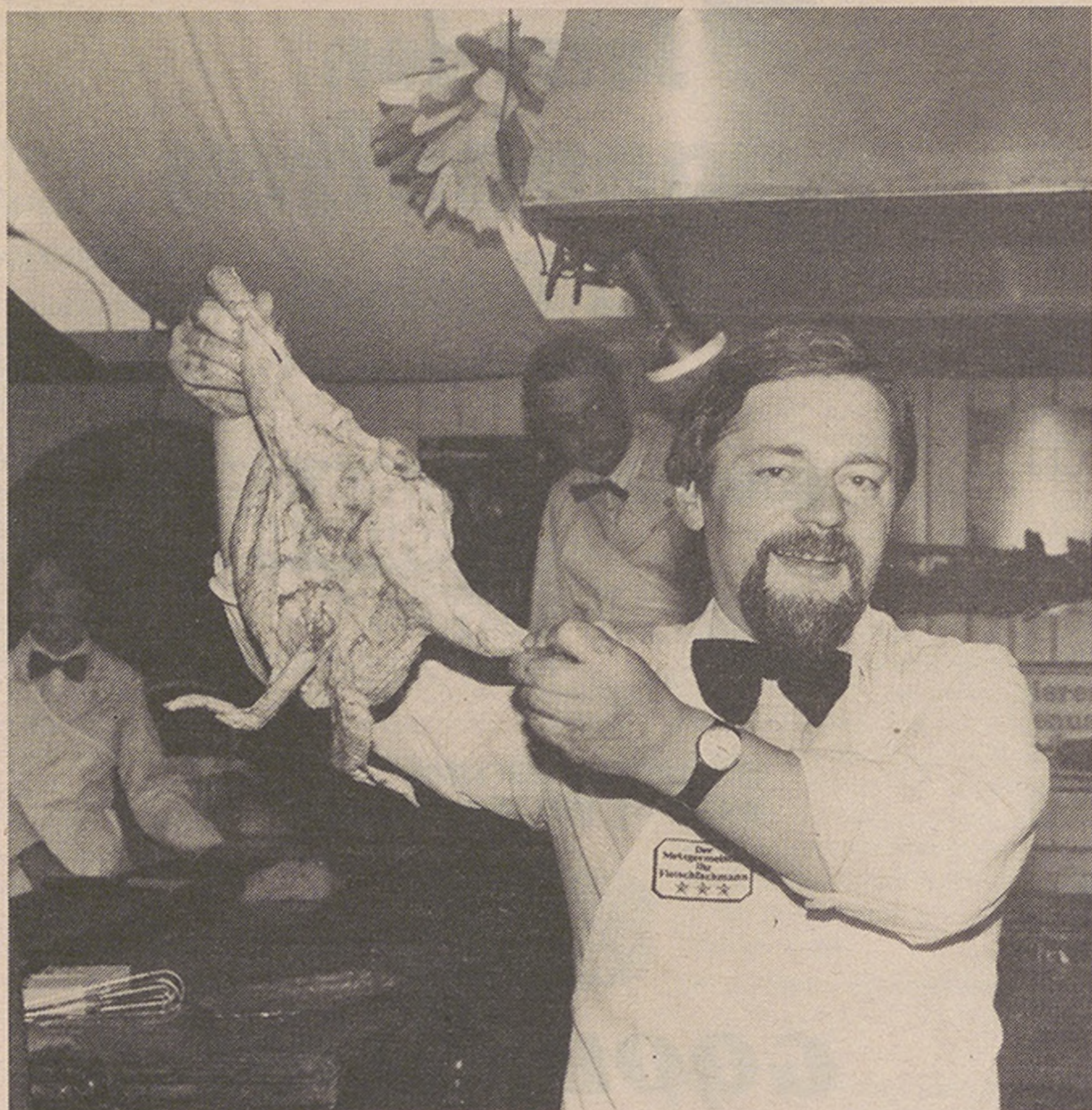
Josef
Bless



Bei der Post Höngg, Csteigstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/56 65 70

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Gelungener Grillkurs in Zweifel's Weinlaube



Vom Huhn zur Fledermaus. Bruno Geiger zeigt stolz seine Präparation, die eine maximal gleichmässige, knusprige Poulet-Grillade garantiert.

(S.J.) Am Donnerstag voriger Woche hatten sich in der Weinlaube der Firma Zweifel gegen hundert Hönggerinnen und Höngger eingefunden um ab Feierabend bis um Mitternacht neue Ideen, Tips und Rezepte zum Thema «Perfekt grillieren – fachmännisch Wein degustieren» zu erhalten.

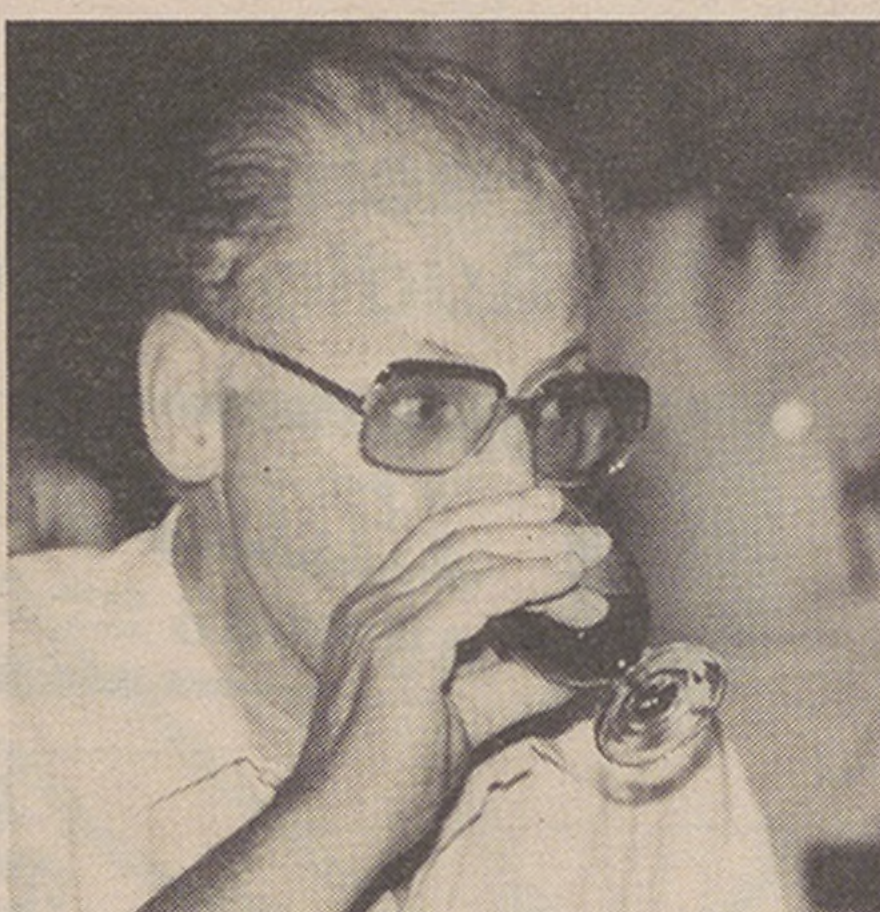
Um es vorweg zu nehmen: Es war ein lehrreicher, amüsanter Abend.

Paul Zweifel sprach in launischen Worten Gruss und Willkomm. Seine Begrüssung klang verbindlich und gastfreundlich, so dass sich die Anwesenden, man fühlte es förmlich, sofort wie daheim vorkamen. Sein kurzer geschichtlicher Abriss über die Firma Zweifel vermittelte Wissenswertes über Knuspriges und Flüssiges. Dann sprach Kurt Heinrich, Mitorganisator des Abends, wie konnte es anders sein, gekonnt über Fleisch und Wurstwaren und über das, was unseren Gaumen und unser Herz während der nächsten paar Stunden erfreuen sollte.

Nun konnte mit den, mit Spannung erwarteten Präsentationen über perfektes Grillieren und fachmännisch Wein degustieren begonnen werden. Bruno Geiger, der sich «Gluschtibus» nennt, stellte sofort seine fundierten theoretischen wie praktischen



«Gluschtibus» der Tausendsassa der hohen Grillierkunst. Allein die Komposition seiner Speisen sind ein wahres Feuerwerk!



Stefan Jaggi – seines Zeichens Walliser, genau Lötschentaler, degustiert mit Kennermiene einen Ostschweizer.

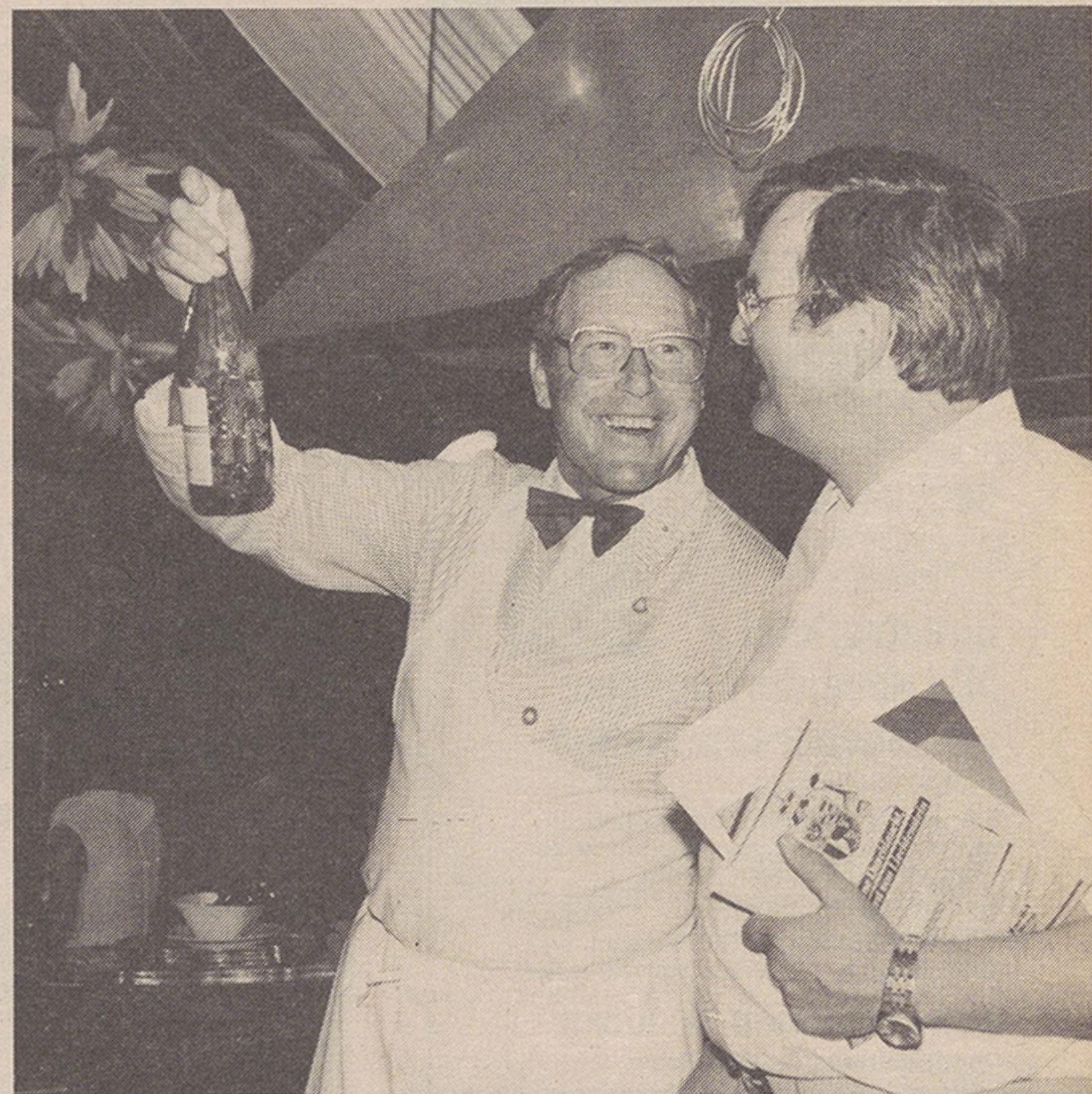


Degustieren gleich konzentrieren... hier mit ebenso grosser Hingabe, wie Anmut.

Kenntnisse der Grillierkunst unter Beweis. Nach einigen Tips und Anregungen gab es dann Grilliertes wie Landjäger, Schüblig, Chäsurst, Bratwurst mit Peperoni, Höngger Schnecken, Spanferkel, Poulet, Pojarsky-Steak, Lammkeule und Hohlrücken.

Zwischen jedem Gang wurden zwei bis drei Weine aus der Weinkellerei Zweifel vorgestellt. Kellermeister Hans Schorr sprach über den Wert des Vergleichens über die Regeln des Prüfens, wie Farbe, Geruch und Geschmack, über die Bezie-

hung zwischen Speisen und Wein, gab wertvolle Tips, welchen Wein man bei welcher Gelegenheit trinken kann, zum Salat aber Wein nicht serviert werden sollte. Von den zwölf Weinen, es waren vier weisse und acht rote, haben mir vor allem zwei gut und einer sehr gut gefallen. Der Remiger Riesling×Sylvaner aus Zweifel's Eigenbau ist klar in der Farbe, im Geschmack sauber und auf der Zunge erfrischend, vielleicht etwas kurz. Ein Wein für diesen Sommer. Ein «Sommernachtswein» möchte ich sagen.



Metzgermeister Kurt Heinrich überreicht Paul Zweifel dem «Flüssigen» (siehe Text) eine Flasche, wie er noch nie zu sehen bekam... Eine ohne Flüssigkeit, nur Korkzapfen. Prosit!

kauft haben, in Zweifel's Weinlaube gehen und noch weitere davon «poschten». Wenn Sie bereits mehrere haben, werden Sie zufrieden sein, diesen für seine «Liga» ausgezeichneten Wein im Keller zu wissen. Von den präsentierten ausländischen Weinen wusste mir der aus dem Napa Valley in Kalifornien stammende 78er Zinfandel am besten zu gefallen. Er kann sich durchaus mit guten französischen Weinen aus Bordeaux messen.

Wenn Paul Zweifel schreibt und sagt: «Wir verkaufen nur, was wir auch selber trinken», so wirkt das glaubwürdig.

Nachts um halb eins, als etwa noch zwanzig Personen in der Weinlaube angeregt diskutiert, hörte man da und dort sagen: Höngg ist schön und hier wohnen viele sympathische Leute, man muss ihnen nur Gelegenheit geben, es auch zu zeigen.



Fotos: Louis Egli, 8049 Zürich

Über hundert Kursteilnehmer erlebten einen genussreichen Sommerabend mit Weindunst, Rauch und Gluthitze.



Mal fröhlich, mal aufmerksam. Eine interessierte Zuhörerschaft folgte den Ausführungen von Kellermeister Hans Schorr.

Bruno Geiger offeriert dem Team von der Agro-Suisse eine Kostprobe seines Könnens. Für diesmal nicht nur als Berater am Telefon.

Belle Hair

COIFFURE

Spezialisiert auf Dauerwellen und Färben

Wir beraten Sie bestens und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Inge Fischer

56 19 56

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15



Sommerzeit- Ferienzeit

Sollten Sie Ihr Wäschesortiment für die Ferien erneuern, so empfehlen wir Ihnen die gute Markenwäsche

**Calida
Isa
Triumph**

Für die Damen haben wir auch noch schöne Pullis und Blusen in Grössen 38 bis 48.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Textilgeschäft J. Seifert
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg



Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

für Dachstockausbauten



Karl E. Isler AG

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01-56 60 13

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Für Individualisten die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.- bis Fr. 50.-)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

Teppich-Discount

**Bettumrandungen
Maschinenteppiche
Spannteppiche**

diverse Qualitäten
in allen Grössen

Rasenteppiche
ab 13.- m²

Teppich- und PVC-Resten
laufend 50-70% billiger

A. BURCHARDT AG

TEPPICH-BIAGGI
im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen
● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Wir sind immer am billigsten!

LIMMAT-APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Hautbräunung
Der ästhetische Wert einer «sportlich» gebräunten Haut ist zur Zeit unbestritten. Der gesundheitliche Wert jedoch läge bedeutend höher, wenn diese Bräunung durch rationierte Sonnenbestrahlung, ohne chemische Sonnenschutzmittel, bei körperlicher Betätigung erreicht würde.

Flims

Waldhaus

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotelvollservice)

Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische, Kühlschrank, Balkon, etc.
Garni, Halb- oder Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage,
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise

Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

**Ab Fabrik
günstiger einkaufen**

Viele Einzelstücke aus unserem Sommer-Angebot zu reduzierten Preisen

z. B. Damenblusen, Damen- und Herren-Poloshirts, Pyjamas und Kinder-T-Shirts

Öffnungszeiten
neu:
Montag bis
Freitag
13.00-18.00

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden



Ihre Adresse
für kurzweilig-interessanten Lesestoff!
'sZENTRUM
Regensdorf
01-840 62 64

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Entflogen hellblau/weisser, zahmer

**Wellensittich
Coco**

am Donnerstag, 6. Juni,
im Raum Höngg.
Telefon 56 37 43



Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und Mangel-
wäsche.

Tel. 56 66 94

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:



**Jetzt den
sagenhaften
NCT Reifen**

Beratung und Montage:

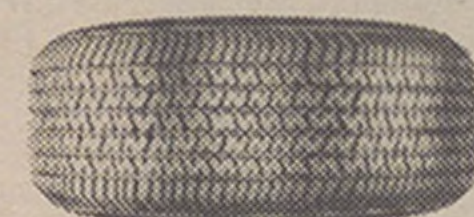
pneuhaus

regoma ag

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr

Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 56 84 40

**Wir sind Ihr Partner,
wenn es um «Pneus» geht.**



GOODYEAR

**Ihr Fachhändler
für Audio und Video**

Hans Reding
46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Für ein grösseres Mehrfamilienhaus in Zürich-Höngg suchen wir nach Vereinbarung ein **nebenamtliches Hauswartehepaar**.
Schöne 3 1/2-Zimmerwohnung steht zur Verfügung. Handwerklich begabte Interessenten melden sich bei Telefon 01/55 12 20.

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

**Motorrad-
ausbildung**



**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Postulat Benutzerfreundlichere Buslinienführung im Kreis 10 beinahe gescheitert

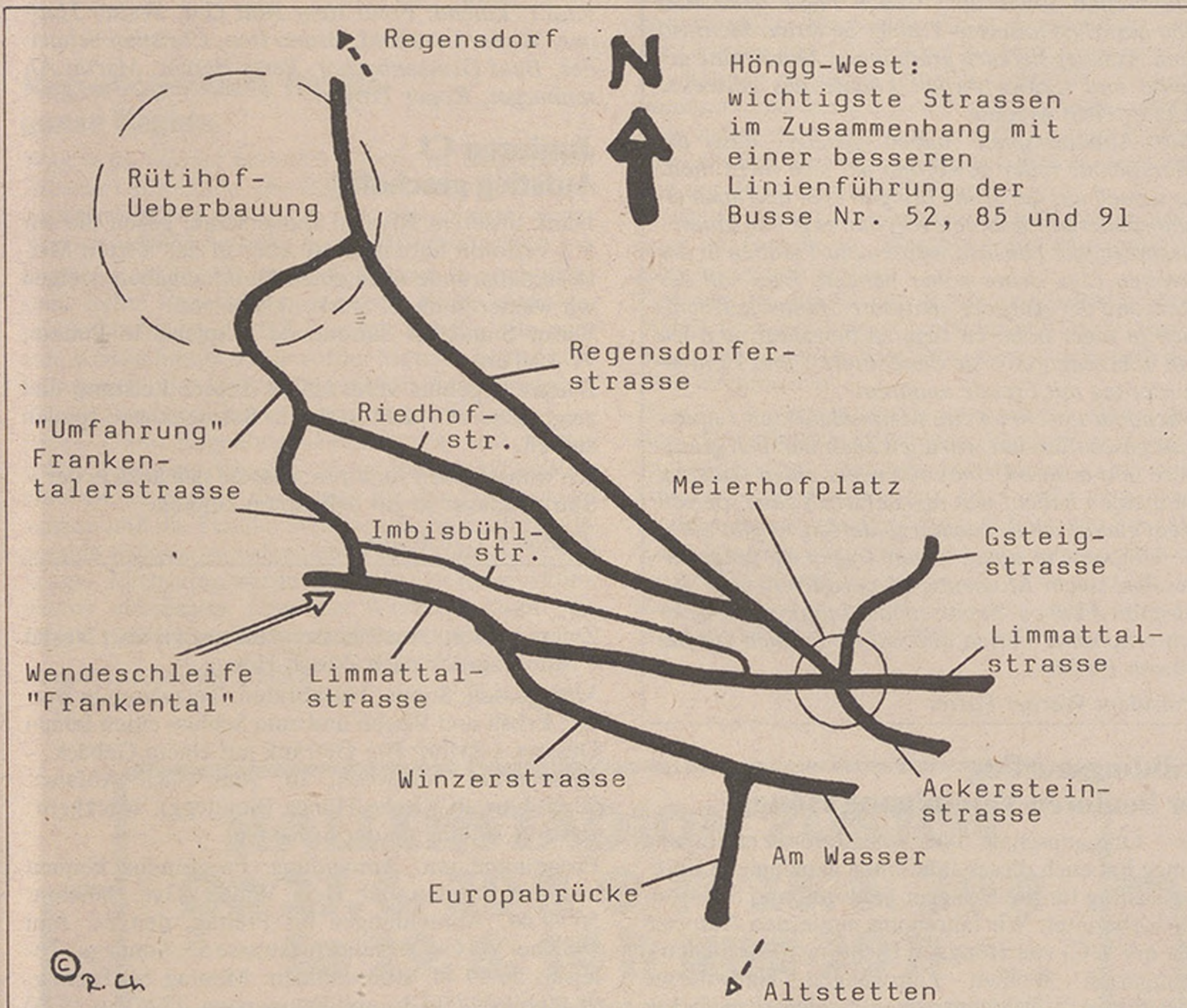
In seiner ersten Juni-Sitzung behandelte das Stadtparlament das Postulat für eine «benutzerfreundliche Linienführung» der Busse aus dem Furtal nach Högg. Mit diesem Vorstoss wollten mein Gemeinderatskollege **Werner Furrer** und ich den Stadtrat bitten zu prüfen, ob die Busse aus dem Furtal nicht sinnvollerweise anstatt an den Meierhofplatz ins Frankental und vielleicht sogar auf die Europabrücke geführt werden könnten. Wir erhofften uns u.a. von der vorgeschlagenen Linienführung (Regensdorf – Frankental – Europabrücke/Tram Nr. 4 – evtl. Altstetten) folgende Vorteile:

- eine bessere Erschliessung des Rütihof-Quartiers und des Schwimmbades «Zwischen den Hölzern» (mit öffentlichen Verkehrsmitteln!);
- eine spürbare Verbesserung der Querverbindungen des öffentlichen Verkehrs am Stadtrand (Tangentenverbindung Regensdorf-Högg-Altstetten!);
- eine weitere Verbindung zur S-Bahn-Haltestelle «Altstetten» (Abgang von der Europabrücke ähnlich wie bei der Hardbrücke);

- kein unnötiges Warten für die Passagiere aus dem Furtal im Stau um den Meierhofplatz;
- eine teilweise Entlastung des in Stosszeiten überfüllten Trams Nr. 13 von Passagieren der Busse aus dem Furtal.

Gegen die Überweisung des Vorstosses für eine «benutzerfreundlichere Linienführung» argumentierten im Rat die beiden Högger Vertreter **Hermann Aebi** (LdU) und **Karl Federer** (CVP). Gemeinderat Aebi meinte, die vorgeschlagene Lösung würde keine bessere Erschliessung des Rütihofs bewirken – aus seinem Blickwinkel als «Handel und Gewerbe»-Vertreter weise sie zudem den gewichtigen Nachteil auf, dass einige Läden aufgrund der ausbleibenden Umsteiger am Meierhofplatz Umsatzeinbussen zu erwarten hätten. Ratskollege Federer bemängelte, die Idee der neuen Linienführung sei nicht im Quartierverein erörtert worden. Beide beantragten dem Stadtparlament, den Vorstoss Furrer/Chanson abzulehnen. In der folgenden Abstimmung enthielten sich angesichts der widersprüchlichen Voten der Kreis-10-Vertreter einige Dutzend Ratsmitglieder der Stimme, die Nein-Stimmen stammten vor allem aus dem Lager von LdU und CVP... und so reichte es nur ganz knapp – mit 16 zu 15 Stimmen – für die Überweisung!

Dr. R. Chanson, Gemeinderat ZH 10



Sudan: Millionen von Menschen verhungern vor den Augen der Welt!



Der einstige Brotkorb des Mittleren Ostens ist heute – nach mehrjähriger Dürre – teilweise zur verödeten Wüste geworden. Rund sechs Millionen Menschen hungern in Sudan. In Eritrea und Tigré stehen laut Schätzungen der UNO rund drei Millionen Menschen unmittelbar vor dem Hungertod. Dazu kommt, dass Hunderttausende von Flüchtlingen aus dem krisengeschüttelten Äthiopien in den Sudan strömen. Schnelle Hilfe tut not. Das Christliche Hilfswerk INTER AID (CHI), das seit Anfang April in Sudan Hilfe leistet, lanciert in den nächsten Tagen in der Schweiz eine breit angelegte Hilfskampagne zugunsten der Hungernden in diesem Land. Um möglichst schnell und effizient helfen zu können, arbeitet das CHI mit dem der Welternährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) angegliederten «World Food Program» zusammen. Für Spenden steht das Postcheck-Konto 84-2202 zur Verfügung.

Spiegelreflexkameras im Test

Die Ferienzeit naht und viele Konsumenten erwägen die Erstanschaffung einer Spiegelreflexkamera, erfahrene Fotoamateure denken vielleicht an eine Erneuerung ihrer Fotoausrüstung. Die Qual der Wahl unter den zahlreichen Kameramarken und Modellen kann der neue Test erleichtern.

26 Spiegelreflexkameras (Automaten) für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie wurden auf Herz und Nieren geprüft. Darunter befinden sich Mehrfachautomaten, Programm- und Blendensensoren, Zeitautomaten mit und ohne Autofokussierung. Die Gesamtbewertung der geprüften Kameras reicht von zufriedenstellend bis sehr gut. Ins Auge fallen die grossen Preisunterschiede; die Preise liegen zwischen Fr. 336.— und Fr. 2194.—.

Das Testheft enthält auch einen Bericht über Rechtsschutzversicherungen, das heisst eine Übersicht über Versicherungsbedingungen, Prämien und Leistungen von zehn Rechtsschutzversicherungs-Gesellschaften.

Der «SKS-Test» Nr. 144 kostet Fr. 4.50 (inkl. Porto) und ist erhältlich bei der Stiftung für Konsumentenschutz, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, Tel. 031/45 34 44. Bestellungen mit Postkarte oder durch Vorauszahlung auf das PC 30-24251-3 (Test Nr. 144 vermerken).

Unreine Haut?
Ein Problem, welches
wir lösen können.

Sie werden Ihre Sicherheit wieder
finden.

Anruf genügt!

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Högg
Telefon 01 · 56 84 08

10. Högger Junioren-E-Fussballturnier

Sonntag, 16. Juni 1985 auf dem Sportplatz Höggerberg.

14 Junioren-E-Mannschaften: Gruppe 1, FC Blue Stars, FC Dübendorf b, FC Wädenswil, FC Neuenhof, FC Einsiedeln, SV Högg a und FC Engstringen; Gruppe 2, SV Högg b, FC Würenlos, FC Dielsdorf, FC Dübendorf a, FC Wettswil/Bonstetten, SCI Juventus und FC Viktoria 59 kämpfen um die Qualifikation für den kleinen und grossen Final. Eröffnet wird das Turnier um 9.00 Uhr zwischen den Lokalrivalen Högg a – Engstringen einerseits und Juventus – Viktoria 59 andererseits. Alle zwanzig Minuten betritt eine neue Paarung den Rasen. Um 16.50 Uhr werden die beiden Gruppen-Zweiten um den dritten und vierten Platz spielen. 17.15 Uhr steigt die Spannung. Der Kampf der beiden Gruppen-Ersten um den Tagessieg beginnt. Werden die Junioren E1 (Meisterklasse) mit Trainer Kurt Zwysig den Weg nach oben – oder gar ganz oben... Tagessieger schaffen? Der Mühe Lohn wäre der herrliche SV-Högg-Pokal, gestiftet von Peter Reimann, Wirt zum Restaurant Limmattberg. Wir drücken die Daumen für das nötige Turnierglück – am Können fehlt es ja nicht! Noch besser, wir besuchen das Turnier und unterstützen unsere Nachwuchsspieler. Mit tatkräftiger Hilfe sollte es möglich sein nach Siegen im Jahre 1976 und 1984 als Jubiläumsgeschenk einen dritten Tagessieg zu holen... Viel Glück.

Zum 10. Junioren-E-Turnier meint der Junioren Obmann: «Die magische Zahl 10 heisst zugleich auch Jubiläum!»

Wenn man zehn Jahre ein E-Turnier in einem Sport-

verein durchführt, so darf man stolz sein und auch ein wenig in die Vergangenheit zurückblicken. Jahrelang haben die damaligen Helfer und Erfinder, fast alles Eltern von Junioren, mitgeholfen, auch als ihre Buben schon bei den A-Junioren mitspielten, und haben somit mit ihrer Arbeit entscheidend dazu beigetragen, das Turnier so durchzuführen, wie es sich heute präsentiert.

Selbstverständlich hat es in den letzten zwei Jahren auch bei den Helfern Ablösungen gegeben. Jetzt können die meisten neben ihrer Arbeit an den Linien wieder mitfeiern.

Allen diesen Helfern, egal was sie für dieses Turnier taten oder immer noch tun, möchte ich an dieser Stelle meinen allerherzlichsten Dank aussprechen. Nur dank diesem selbstlosen Einsatz brachte man es schliesslich soweit.

Der schönste Dank kommt aber sicher von den Junioren selbst. Jeder heutige A-Junior, der einmal als Jüngster mitgespielt hat, weiss heute noch, welchen Rang man damals eingenommen hatte oder aber er arbeitet heute in der Turnierkommission mit. Dies zeigt, wie sich unser E-Turnier in Högg eingebürgert hat.

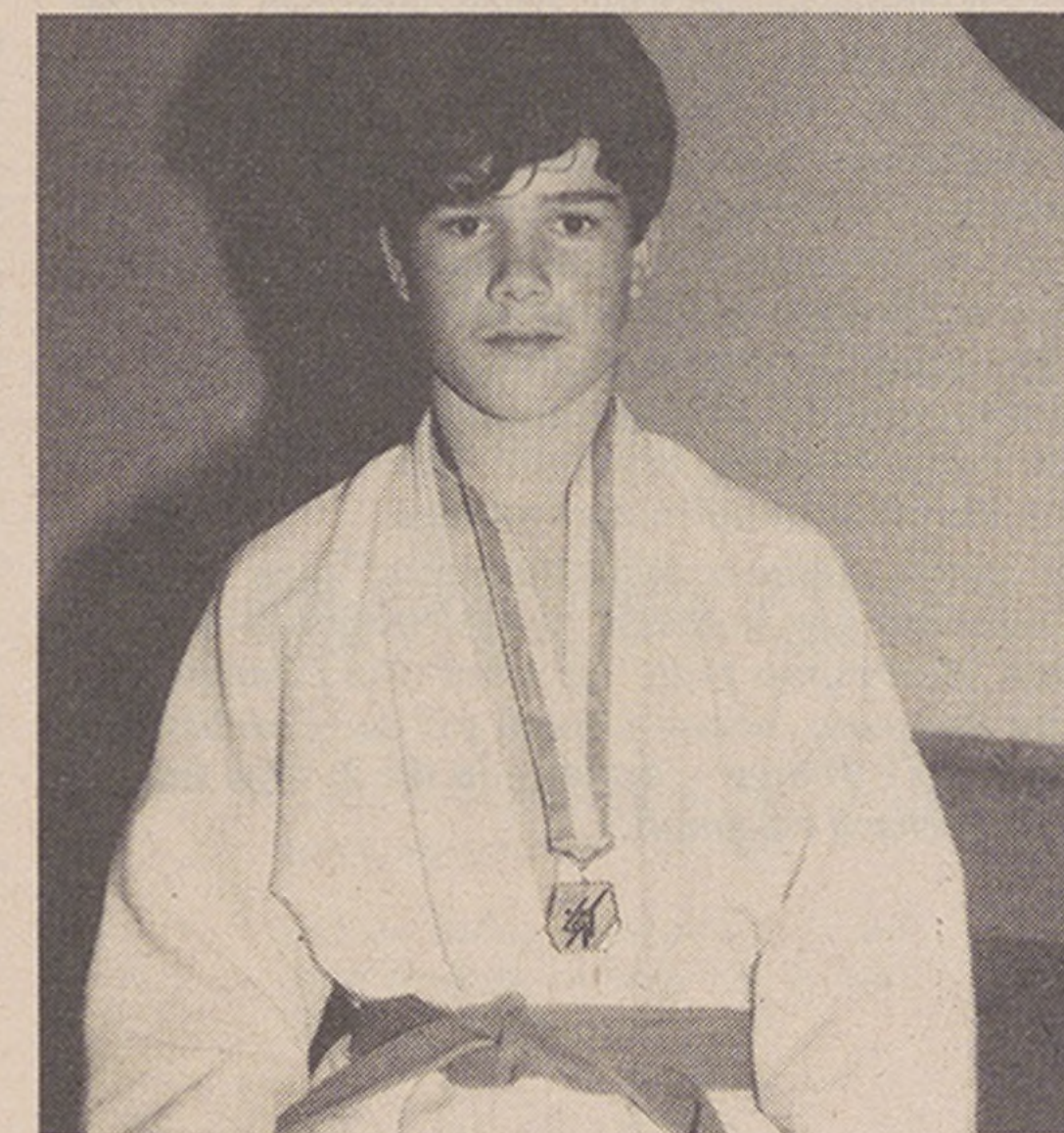
Erstmals findet versuchsweise am Samstagnachmittag ein ganz kleines C-Turnier statt. Teilnehmer sind wie beim E-Turnier befreundete Clubs oder langjährige Gäste. Vielleicht ist dies, wie damals vor zehn Jahren, der Grundstein für ein neues Turnier.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen «wettermässig wie sportlich» wunderschönen Tag, in der Hoffnung, der 16. Juni 1985 bleibe in Erinnerung!

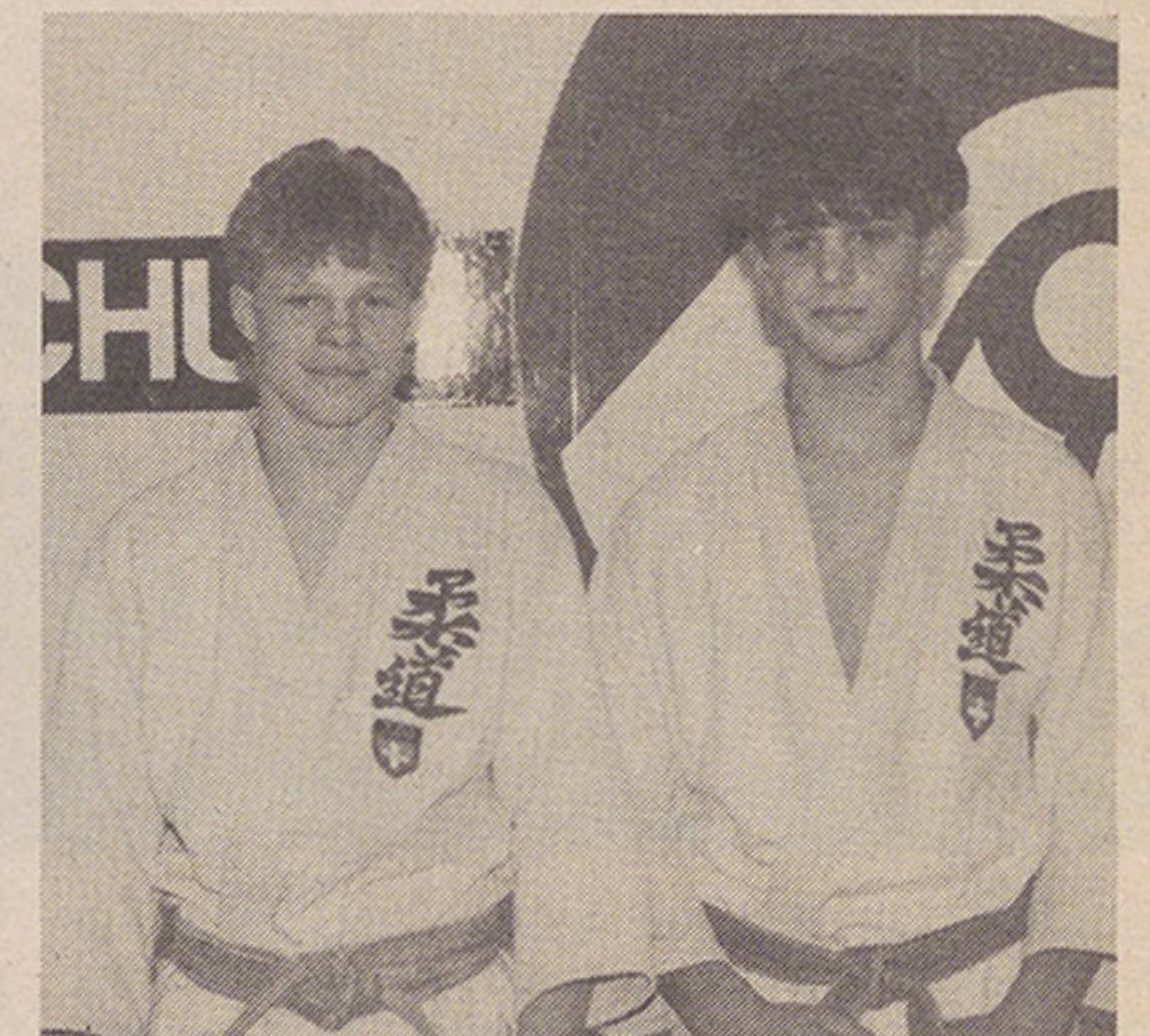
Högger Judokas glänzten

Im aargauischen Magden traf sich die nationale Judo-Konkurrenz am Hamlet-Turnier. Dieses Einzelturnier wird in den Kategorien Damen, Jugend und Junioren durchgeführt.

Schöne Erfolge verzeichneten die Wettkämpfer des Judo-Clubs Högg an der Ackersteinstrasse 190. Jugendkämpfer Thomas Hanhart startete in zwei Kategorien und der konditionsstarke Judoka konnte sich gleich in beiden Kategorien durchsetzen: 1. Rang (Gold) bei den Junioren, 2. Rang (Silber) bei der Jugend. Peter Kraus glänzte in der Jugendkategorie bis 57 kg; er gewann alle Kämpfe und damit die Goldmedaille. Zudem die ausgezeichnete Bronzemedaille in der gleichen Gewichtsklasse durch Thomas Moor. Auch Reto Schmid blieb bei einer Niederlage noch die Chance um die Bronzemedaille. Reto wusste diese Möglichkeit zu nutzen und damit Gewinn der bronzenen Auszeichnung.



Bronzene Auszeichnung für Thomas Moor



Die beiden Nationalkader-Mitglieder links Thomas Hanhart (Gold und Silber) und Reto Schmid (Bronze)



Goldmedaille für Peter Kraus

«Lasst uns leben»

Eine Tonbandkassette zum «Tag des Flüchtlings 1985»

(ml/sfh.) Im Hinblick auf den «Tag des Flüchtlings», der am kommenden 15. Juni stattfinden wird, ist dieser Tag im Vertrieb der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SFH) eine Tonbandkassette herausgegeben. Die Kassette trägt den Titel «Lasst uns leben! Schweizer singen für Flüchtlinge – Flüchtlinge musizieren für Schweizer».

Schweizer singen für Flüchtlinge

Zusammengestellt wurde die Musik von Erna Brünell, die kürzlich vor allem mit ihren «Protestsongs einer alten Frau» einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden ist und die sich in diesem Jahr bereit erklärt hat, in Zürich die kulturellen Veranstaltungen im Rahmen des Flüchtlingstages zu koordinieren. Die Texte der deutsch gesungenen Lieder hat Erna Brünell selber verfasst. Interpretiert werden sie durch verschiedene unbekannte Sänger und Musiker aus der Schweiz.

Flüchtlinge musizieren für die Schweiz

Einer ganz anderen Stilrichtung entsprechen die teilweise gesungenen, teilweise instrumental vorgetragenen Kompositionen auf der zweiten Seite dieser Kassette. Hier kommt eine Auswahl jener musizierenden Flüchtlinge zur Geltung, die in der Schweiz oder im benachbarten Ausland wohnen. Notgedrungen konnten bei der Herstellung dieses Werks nicht all jene Länder berücksichtigt werden, aus denen die in der Schweiz lebenden Flüchtlinge kommen; besonders gut vertreten ist aber der lateinamerikanische Kontinent.

Musik aus Ostasien

Aus einem ganz anderen Teil der Welt kommen die «namenlosen» Gruppen aus Tibet und Kambodscha: Das «Abschiedslied» des tibetischen Ensembles ist eher der traditionellen Musik dieses asiatischen Berglandes zuzurechnen, wogegen das kambodschanische «Ramvong» sowohl von der instrumentellen Zusammensetzung her als auch in Bezug auf die rhythmische Gestaltung einer modernen Richtung der kambodschanischen (Volkstanz-)Musik entspricht.

Diese Kassette wird am 15. Juni 1985 an den Informationsständen der Hilfswerke zum Preis von Fr. 10.— verkauft. Sie kann aber auch vorbezoogen werden bei der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SFH), Postfach, 8035 Zürich.

Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parklücke.

"Mir sind nöd wyt."

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Do 9.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

ZENTRUM Regensdorf
Da poscht i gern.

Sportverein Höngg Aufstieg in die 2. Liga erreicht!

Mit einem 2:2 Unentschieden gegen den FC Seebach (Halbzeitresultat 0:0), ist es dem SV Höngg gelungen, den Aufstieg in die 2. Liga zu schaffen.

Die Redaktion gratuliert der erfolgreichen Mannschaft und hofft, dass die nötigen Verstärkungen für einen Ligarhalt, gewonnen werden können. Severino Mentasti wurde für zwei weitere Jahre als Trainer verpflichtet und ist optimistisch mit seiner Aussage: «Unter meiner Führung steigt der SVH nicht ab... auch nicht in der für den SV Höngg legendären zweiten Saison.»

SV Höngg: Leuthold, Gut, Grossenbacher, Berger, B. Iten, Malzacher, Hüsser, F. Iten, Haffner, R. Barta, Troyon. 43. Minute Schneider für Haffner. Torfolge: 48. Minute Eigentor Seebach, 62. Minute 1:1 durch Foulpenalty, 80. Minute Roger Troyon zum 2:1 für Höngg und 85. Minute Ausgleich 2:2. Das Spiel stand auf recht hohem Niveau. Seebach legte die ersten 20 Minuten Tempo vor, machte Druck und versuchte eine rasche Entscheidung zu erreichen. Die Höngger Verteidigung überstand die Angriffswelle, nach und nach konnten sich die Einheimischen besser durchsetzen und der Pausenstand von 0:0 war der gerechte Spiegel der Spielanteile. Nach dem Seitenwechsel hatte Höngg mehr vom Spiel. Doch das erste Tor blieb Seebach vorbehalten – mit Wucht und für den Hüter unhaltbar schoss ein Seebacher Verteidiger ins eigene Netz. Trotz An-



Das entscheidende zweite Tor durch Roger Troyon, sicherte dem SV Höngg den Aufstieg in die 2. Liga.



Foto: Werner Zecchino, 8049 Zürich

griffswellen der Höngger schaute nichts Zählbares heraus. Aber Seebach nutzte die vom Schiedsrichter zugestandene Chance – Foulpenalty für Vergehen ausserhalb vom 16er – zum Ausgleich. In der Folge suchte Höngg mit Einsatz die Entscheidung. Applaus holten sich Christian Schneider mit kraftvollem Kopfball und Roger Troyon mit einem präzisen Schuss in die linke untere Ecke. Doch beide Male war der Torhüter von Seebach Herr der Lage. Übrigens beide Schlussmannen hatten gute Qualitäten aufzuweisen. In der 80. Minute stand der einsatzfreudige Troyon gerade richtig um den via Höngger Kopf verlängerten Cornerball ins Gehäuse von Seebach zu drücken, 2:1. Kurz danach wechselte Trainer Mentasti den Torschützen gegen einen Devisenspieler aus. Andere Stürmer verspürten mehr Müdigkeit in den Knochen als der schusstüchtige Troyon. Im grossen und ganzen waren die Verteidi-

ger von Höngg gut im Bild. Auch der junge Torhüter Walter Leuthold hatte seinen Verdienst am Spielstand. Doch 5 Minuten vor Schluss gelang Seebach der Ausgleich. 5 bange Minuten für die Spieler und Fans vom SV Höngg. Der Seebacher Hüter brillierte in den spannendsten Schlussminuten für Aufregung vor dem Höngger Tor mit mehreren gewaltigen Auskicks in den Bereich vom Höngger 16er. Doch die Mannen vom SV Höngg konnten mit dem Schlusspfiff ihren Aufstieg bejubeln! Das Unentschieden kann als verdient betrachtet werden.

Zur ersten kleinen Siegesfeier traf man sich im Stammlokal Limmatberg. Neben Spaghetti- und anderen Werbespots teilte der Chef vom Limmatberg, Peter Reimann, seinen Gästen auf der Leuchtanzeige mit: «SV Höngg – Aufstieg in die 2. Liga mit 2:2 gegen Seebach erkämpft!»

Kommentar des Präsidenten

Als erstes möchte ich allen Spielern der ersten Mannschaft sowie dem Coach Peter Ruckstuhl und natürlich unserem Trainer Severino Mentasti zum Aufstieg herzlich gratulieren. Durch eine gezielte und seriöse Arbeit konnte das gesteckte Ziel erreicht werden.

Die Aufstiegsspiele haben gezeigt, dass die Mannschaft reifer geworden ist, sich nicht mehr so schnell aus der Ruhe bringen lässt und auch einen spielerisch höheren Rhythmus gehen kann. In sportlicher Hinsicht werden die Trauben in der zweiten Liga sicher höher hängen. Dies soll der Reiz und der Ansporn an unsere Mannschaft sein, sich in einer höheren Liga zu bewähren und ich bin überzeugt, dass sie diese interessante Herausforderung mit Freude annimmt. Nachdem unsere zweite Mannschaft den Ligarhalt geschaffen hat wozu ich auch herzlich gratuliere und unsere C Junioren sogar einen Aufstieg zu melden haben, was uns natürlich ganz speziell freut glaube ich feststellen zu dürfen, es gibt schöne Momente in einem Verein tragen wir Sorge dazu, dass solche Momente öfters zu feiern sind. All unseren Aktiven, Senioren und Junioren wünsche ich erholsame Ferien und ich freue mich auf die Saison 1985/86.

Präsident Werner Furrer

Frühlingsausflug der Senioren-Vereinigung Höngg

Die Obmannschaft der Senioren-Vereinigung Höngg hat auch dieses Jahr einen ganztägigen Frühlingsausflug für die Höngger Senioren und Seniorinnen vorbereitet. Wir fahren mit modernen Autocars (alle mit WC) von Höngg in Richtung Mutschellen – Bremgarten – Wohlen – Fahrwangen – Hallwilersee – Gelfingen – Baldeggersee – Hochdorf nach Luzern. Dort besteigen wir ein Schiff der Vierwaldstättersee-Schiffahrtsgesellschaft und geniessen die dreistündige Fahrt über den ganzen See nach Flüelen. Auf dem Schiff wird uns ein feines Mittagessen serviert. In Flüelen werden wir wieder von unseren Autobussen erwartet, die uns via Altdorf – Bürglen – Unterschächen über den Klausenpass (1948 m) nach Urnerboden Linthal – Schwanden – Glarus bringen. Im Restaurant Schützenhaus wird uns ein kleiner

Die erfolgreiche Mentasti-Truppe v.l.n.r. stehend: Severino Mentasti (Trainer), Jürg Hüsser, Andy Malzacher, Christoph Hulliger, Marcel Hartl, Röbi Barta, Thomas Barta, Christian Riva, Peter Ruckstuhl (Betreuer), Fredi Siedler, Werner Furrer. v.l.n.r. kniend: Fredi Iten, Rolf Gut, Walter Haffner, Walter Leuthold, Bruno Iten, Christian Schneider, Beat Grossenbacher, Peter Berger, Martin Altenburger, Roger Troyon.

Junioren C1 Aufstieg geschafft!

Dank unserem Rivalen Bassersdorf, gegen die wir 5:3 verloren hatten, diese aber in der letzten Meisterschaftsrunde noch einen Punkt abgaben, steigen wir wieder in die 1. Stärkenklasse auf. Unser Stand bei Saisonende 9 Spiele, 16 Punkte, 77:15 Tore. Dieses Ergebnis verdeutlicht unsere Leistung und zeigt, dass wir nicht in der 2. Stärkenklasse spielen sollten.

Ich wünsche den Junioren, dass sie sich auch in der 1. Stärkenklasse so gut behaupten können.

Trainer C1, T. Bühn

Zvieri serviert. Anschliessend fahren wir über Nestal – Näfels zurück nach Zürich-Höngg.

Mittagessen: Suppe, Hackbraten, Teigwaren in Butter, Erbsli und Rüebli und zum Schluss einen feinen Dessert. – Zvieri: Ein Getränk mit einem Gebäck. – Reisedatum: Mittwoch, 26. Juni 1985. Abfahrt: 08.30 Uhr ab Kirche Höngg (Sonnegg). Rückkehr: zirka 18.30 Uhr wieder in Höngg.

Programme und Anmeldung: Programme können bezogen werden bei Herr Walter Gyr, Telefon: 56 99 44. Anmeldungen bis Freitag, den 21. Juni 1985 bei W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, Sonnegg, Telefon: 56 99 44. Bürostunden: Montag bis Freitag, 08.00 bis 09.00 Uhr und Donnerstag, 17.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Zu diesem mit Sicherheit sehr schönen und auch landschaftlich interessanten Ausflug möchten wir alle Seniorinnen und Senioren aus Höngg und Umgebung ganz herzlich einladen. Der Preis für die ganze Reise (ohne Getränke zum Mittagessen) beträgt Fr. 66.—. Es würde mich freuen, alle die vielen bekannten Gesichter von den vergangenen Ausflügen wiederzusehen.

Walter Gyr, Sozialarbeiter

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 16. Juni 1985
9.30 in der Kirche, Pfr. Karl Stokar
10.30 im Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Karl Stokar
Jugendgottesdienste
8.30 für die jüngeren und
9.30 für die älteren Schüler im Kirch-
gemeindehaus
Sonntagsschule
9.00 im Kolonielokal «im Wingert»
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
Abendgottesdienst
20.00 in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: Flüchtlingshilfe
Wochenveranstaltungen
Montag, 17. Juni 1985
11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsgruppe der
Sonntagsschule im Kirchgemeinde-
haus, Jugendstube, für Kinder von
4 bis 6 Jahren.
Dienstag, 18. Juni 1985
16.10 bis 17.00 Uhr: Werktagsgruppen der
Sonntagsschule im Schulhaus Vogts-
rain und Lachenzeig für Kinder von
7 bis 11 Jahren.
Mittwoch, 19. Juni 1985
14.00 bis 17.30 Uhr, im Sonnegg: Sonnegg-
treff, das Café für jung und alt.
Bei schönem Wetter im Garten.
Donnerstag, 20. Juni 1985
20.15 im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube:
Der Kirchenchor probt unter Leitung
von Herrn Ch. Rehli. Neue Sängerin-
nen und Sänger jederzeit herzlich
willkommen.
ACHTUNG:
Montag, 17. Juni, Dienstag, 18. Juni,
Donnerstag und Freitag, 20./21. Juni
ab 18.15 Uhr Flohmarktsammlung.
Die Routen sind im «Höngger»
publiziert.
Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen
Sonntag, 16. Juni 1985
Pfr. Baumann
Kollekte für die Flüchtlingshilfe

Jugendgottesdienst
9.00 in der Kirche
Kindergottesdienst
10.00 im Foyer der Kirche

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 16. Juni 1985
10.00 Culte d'offrande missionnaire
Pasteur: G. Riquet
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

**Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg**
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 16. Juni 1985
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 19. Juni 1985
Bibelabend
20.00
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
Sonntag, 16. Juni 1985
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Höngg**
Sonntag, 15. Juni 1985
9.00 Legat für Karl und Kreszentia
Fundinger-Wiedemann
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 16. Juni 1985
11. Sonntag im Jahreskreis
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst Club 1
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Pfarrei-Ausflug:
Gottesdienst in der Flüeli-Kapelle
oberhalb Sachsels
Dienstag, 18. Juni 1985
19.30 Legat für Karoline, Arnold und
Heinrich Kälin, Magdalena Ghisleni und
Familie

Mittwoch, 19. Juni 1985
9.00 Legat für Hans und Blanka Kohler-
Jendly
Donnerstag, 20. Juni 1985
8.40 Rosenkranzgebet
9.00 Hl. Messe
Freitag, 21. Juni 1985
Hl. Aloisius v. Gonzaga
9.00 Legat für Aloisia Catharina Keller-
Schärer
19.30 Legat für Dr. Theophil und Hedwig
Wyss-Keller

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Freitag, 14. Juni 1985: Höngger Weinprobe,
Bahnhoftbuffet Zürich
Samstag, 15. Juni 1985: Jungzünfterfest

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg

Schwester-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 32 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48
Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 16. Juni 1985: Morgenexkursion
nach ZKV-Programm. Meierhofplatz —
Werdhölzli — Oberengstringen. Beginn 7.00
Uhr, Tramhaltestelle Meierhofplatz. Ende
ca. 10.00 Uhr.
Präsident: Richard Surber, Gsteigstr. 41,
8049 Zürich. Telefon Geschäft 362 15 17,
Privat 56 93 42.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m
Freitag, Samstag, Sonntag, 14., 15. und 16.
Juni 1985: UV-Schiessen Ostschweiz in
Schaffhausen, Sektion 300 und 50 m.
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Vereinsmeisterschaft
Samstag, 15. Juni 1985: Samstagnachmittag
14.00—17.00 Uhr.
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,
8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74
Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim
und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht
pflegebedürftig sind.
Unsere Leiterin Fräulein Selma Jüfer und
ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute
Betreuung aller Pensionäre.
Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr
bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-
sicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pen-
sionsgebühren sind bescheiden.
In den nächsten Jahren ist ein grösserer
Umbau mit vielen Verbesserungen für die
Insassen vorgesehen. Spenden und Verga-
bungen sind daher sehr willkommen.
Postcheck-Konto 80 - 16299.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Dienstag, 18. Juni 1985, 20.00 Uhr, Sommer-
konzert Bürkliplatz, Zürich 1.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Männerchor Höngg

Singen ist in erster Linie ja etwas fürs Ge-
müt. Es ist aber ebenso ein Therapieutikum
für richtiges Atmen und Stimmlockerung,
wie uns unser Chorleiter immer wieder ver-
sichert.
Schnuppern Sie doch bei uns einmal! Tele-
fonische Anmeldung unter Nr. 56 90 73 oder
Nr. 56 14 12.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang
Bäulistrasse.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwach-
senbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bildbücher, Sachbücher aus allen Wis-
sensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr, im re-
formierten Kirchgemeindehaus, Ackerstein-
strasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Tele-
fon: 56 78 90.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübung 300 m
Freitag, 14. Juni 1985, abends 17.00—19.00 h
Samstag, 22. Juni, vormittags 8.00—11.30 h
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 15. Juni, nachmittags 14.00—17.00
Tr. ESF/freiw. Übung
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr.
15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G 56 52 11

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zuwen-
dungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herz-
lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Wei-
ningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Tele-
fon 840 21 57.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmatstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probe-
stunde sind Sie jederzeit herzlich willkom-
men.
Auskunft: Telefon 844 27 31

Samariterverein Höngg

Monatsübung, Thema: Lebensrettende So-
fortmassnahmen, Verkehrsunfall.
Besammlung, 20.00 Uhr, im ref. Kirchge-
meindehaus, Ackersteinstrasse 186. Kleider
der Witterung entsprechend.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchslin, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am
Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-
brücke, Telefon 251 51 09

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Hal-
testelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,
Telefon 492 13 10

Helvetiaplatz-Apotheke (Volksapotheke),
Haltestelle Helvetiaplatz, Tel. 241 31 09

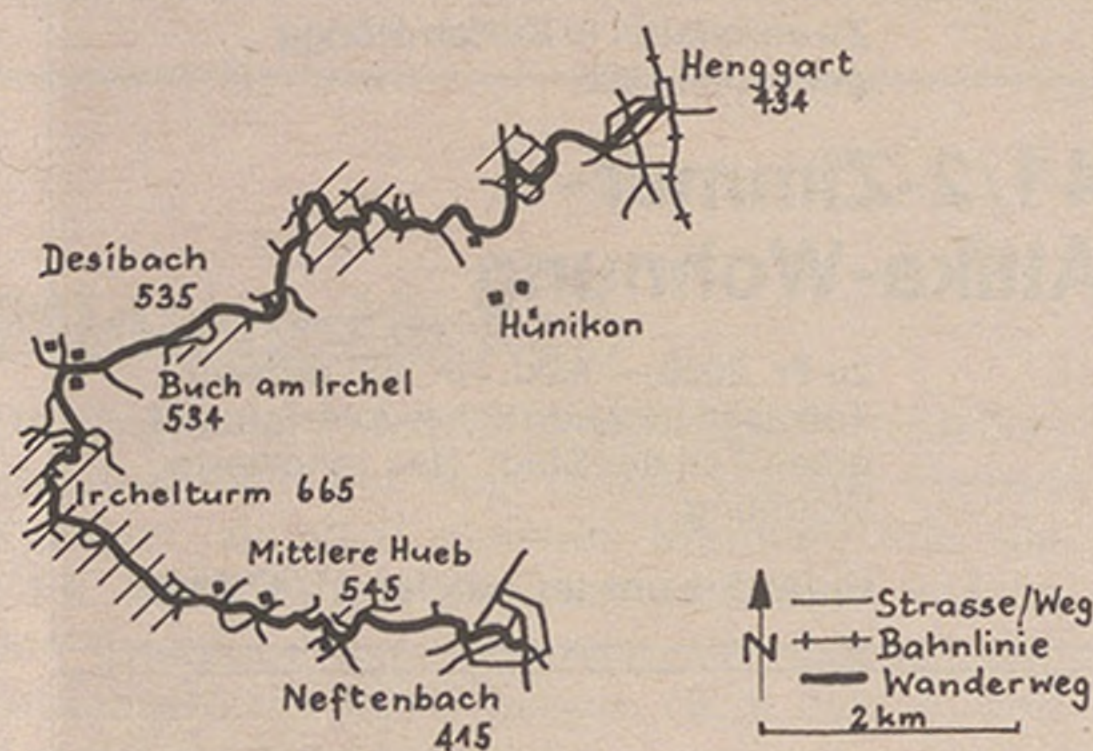
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Frühlingswanderung

Weinberge und Vulkane

Neftenbach – Irchel – Buch a.I. – Henggart; 37 Stunden.

Ein wenig bekanntes, locker besiedeltes Rebgebiet zeigt sich von seiner schönsten Seite. Westwärts durch die Reben ansteigend betritt man die Mittlere und auf Wiesenpfaden die Obere Hueb. Fernblick vom Glärnisch über die Zentralschweiz bis zu den Berner Oberländern! Die Ergänzung des Panoramas erwartet den Wanderer etwas später, vom Irchelturm aus. Vorerst lohnt es sich, gut auf die gelben Zeichen zu achten, denn das weitläufige, bewaldete Irchelplateau bildet fast eine Welt für sich. Von der 28 m hoch liegenden Plattform des neuen Irchelturms erblickt man den Säntis, die erloschenen Vulkane des Hegaus, die Höhen des Schwarzwalds, die Vogesen und den Jura. Dazu natürlich unser Weinland. Der Weiterweg führt über Buch und Desibach. Kurz vor Henggart kann man fast sicher Rehe antreffen.



Regenbogenkarte für die ganze Region

Was wohl wenige erwartet haben, ist eingetreten: Zürichs Umweltabo, die Regenbogenkarte ist zu einem Grosseffort geworden. Und dies, obwohl weder Vorortsverkehrsbetriebe noch SBB mitmachen.

Doch was nicht wahr sein darf, kann es auch nicht sein. Echte «Umsteiger» habe die Karte kaum gebracht, behaupten VBZ-Verantwortliche, die meisten Käufer hätten schon vorher Monatsabonnemente bezogen oder hätten die Fahrten einzeln bezahlt. Zürichs Strassen sind so verstopft wie früher.

Bloss: Diese Regenbogenkarte konnte nur wenige echte Umsteiger bringen. Es ist zumindest naiv zu glauben, es genüge die Tarife für das Stadtnetz zu senken und die Pendler (von denen die meisten ausserhalb wohnen) würden den Wagen zuhause stehen lassen. Allzuerne würde man offenbar diese Aktion wieder abbrechen, aber das Werkzeug dazu (die 60 000 Limite) hat bisher nicht funktioniert.

Jungen Landesring Zürich

Canada Lobsters – ein Hummergenuss für jedermann

Noch bis zum 15. Juni 1985 kann jeder Hummerliebhaber seinem Vergnügen frönen und überall in der Schweiz seine Hummer-Spezialität in den Mövenpick-Restaurants bestellen. Aber auch der stille Geniesser, der lieber zu Hause, in trauter Zweisamkeit diese Delikatesse geniessen möchte, kommt auf seine Rechnung. Er kann einen halben Hummer mit einer Salade Vacluse und drei verschiedenen Saucen «über die Gasse» kaufen.

Hummer, ein Schalentier, das in der Vergangenheit wegen seinem grossen Proteingehalt in Kanada beispielsweise als Düngemittel auf die Felder gestreut wurde (!), ist heute eine Delikatesse für Feinschmecker, nicht zuletzt auch für linienbewusste Geniesser. Das fettarme Hummerfleisch besitzt neben erheblichen Spuren von Jod, Fluor, Phosphor und Vitamin B einen – wie gesagt – hohen Proteingehalt und pro 100 g nur 98 Kalorien.

Noch immer gibt es nur eine zulässige Fangmethode für die etwa zehn bis 15 000 selbständigen Küstenfischer, die an der atlantischen Küste Nordamerikas mit ihren Motorkuttern von neun bis fünfzehn Metern Länge auslaufen: die **Hummerkörbe**. Diese Körbe – eine Art Reuse – sind in zwei Kammern unterteilt: die «Küche», in der der frische Köder, Hering oder Makrele, ausgelegt wird und die anschliessende «Stube», aus der das eingedrungene Krustentier nicht mehr entweichen kann.

Hummer, die von den Augen bis zur Schwanzspitze weniger als drei Inches (7,5 Zentimeter) messen, sind nach kanadischem Gesetz untermassig und müssen ihrem Element zurückgegeben werden. Die kommerzielle Hummerfischerei konzentriert sich auf Grössen von 250 Gramm bis zwei Kilo Gewicht. Die kleinen rangieren unter dem Begriff «Büchsenhummer» und werden gleich in der Konservenindustrie verwertet. Exemplare von 375 Gramm bis anderthalb Kilo gelten als «Markthummer» und werden von Restaurants bevorzugt.

Tiere, die schwerer als anderthalb Kilo wiegen nennt man im Fachjargon «Jumbos» und sind natürlich ganz besonders gefragt.

Der aus den kalten Gewässern des Nordens stammende Hummer kommt lebend zum Versand, derjenige aus wärmeren Regionen wird gleich nach dem Fang tiefgefroren.

Hummer werden in sogenannten «Lobstarien», Bassins, deren Wasser mit Salzen, Plankton und Algen angereichert ist, gehalten. Sie können so bei einer konstanten Temperatur von plus sechs Grad ohne jegliche Nahrungsaufnahme gehalten werden. Die Kälte lähmt ihre Magennerven und versetzt sie in eine Art Winterschlaf, so dass die Tiere über längere Zeit kaum einen Gewichtsverlust oder eine geschmackliche Qualitätseinbusse erleiden.

Soll Hummer lebend zu Hause gelagert werden, belässt man ihn am besten in seinem Versandkarton oder hebt ihn, in feuchte Tücher gewickelt, im Kühlschrank auf. Da seine Scheren bereits vor dem Transport mit einem starken Gummiband zusammengebunden sind, besteht für den Käufer keinerlei Gefahr. Erschöpfte Tiere, oder solche die kein Lebenszeichen mehr von sich geben, nachdem man mit der Messerspitze über die Innenseite des Unterleibes gestrichen ist, müssen sofort abgekocht werden. **Sollte beim Abkochen der Schwanz sich nicht krümmen, so ist das Tier ungeniessbar.**

Wie isst man Hummer?



Der Hummer wird geteilt in der Schale serviert. Man verwendet eine kleine Gabel, um das Fleisch auszulösen.



Hummer sind Krustentiere, keine Fische; deshalb ist es auch erlaubt, das Hummerfleisch mit Messer und Gabel zu schneiden.



Das lauwarme oder kalte Hummerfleisch wird mit flüssiger Butter oder mit diversen Saucen gegessen.



Die kleinen Scheren werden mit beiden Händen vom Panzer getrennt. Versuche, dies mit Hilfe von Messer und Gabel zu tun, enden meist mit einer Katastrophe.



Die kleinen Scheren aussaugen, um den feinen Saft und die schmackhaften Bissen zu geniessen.



Mit der Hummerzange wird die Schale der grossen Schere angebrochen und mit den Händen ganz geöffnet. Bevor Sie das Scherenfleisch geniessen, soll noch der kleine Knorpelteil entfernt werden.

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Wir empfehlen Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an, wir helfen Ihnen, auch bei einem Todesfall.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Preiswerte Tagesteller und Menus

Gartenterrasse geöffnet



4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe
**Buchhaltungen
Steuererklärungen**
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

restaurant
rebstock
taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

SOMMER-FESTIVAL

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

Crevetten-Salat «Florida»
Räucherlachs — 1/2 oder ganze Portion
Thon-Cocktail — Unser Hit
Hauspastete — Garniert mit Früchten
Hors d'œuvre «Rebstock»
Chicken-Salat «Juanita»
Siedfleisch am Stück
Vitello Tonnato
Melonen auf verschiedene Arten
Fleisch und Salat

Frische Sommer-Früchte

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

HALLENSTADION ZÜRICH
Do 27.6. 20 h • Fr 28.6. 20 h
Sa 29.6. 14 h und 20 h

125 Jahre **DENNER**
Grösstes
Sommer-Ereignis von Zürich!
My Fair Lady

Das weltberühmte Musical mit

• **Dagmar Koller** • **Peter Minich** •

und dem Original-Ensemble der **VOLKSOPER WIEN**:
Solisten, Ballett, Chor, Orchester – 200 Mitwirkende!

Aufführung in deutscher Sprache!

DENNER-Kunden haben Ermässigung.
Information darüber in Ihrem **DENNER-Laden!**

Preise: Plätze à Fr. 19.– 29.– 39.– 49.– 59.– 69.–

VORVERKAUF: Hallenstadion Zürich

Mo–Fr 9–18h, Sa 9–16h durchgehend

Telefon 01/311 30 30

sowie Franz Carl Weber, Zürich, Bahnhofstr. 62 (2.Stock)

ACHTUNG!

Beziehen Sie jetzt in Ihrer **DENNER-Filiale** kostenlos
den **Ermässigungs-Gutschein**

Sichern Sie sich Ihre Wunsch-Plätze
durch sofortige Buchung

Zusätzlich erhält jeder Besucher **GRATIS**
eine Original-Schallplatte
mit 12 Wunsch-Melodien,
gesungen von **Dagmar Koller**

ANNELIES SCHLEGEL
Atelier für individuelle Haute-Confection
Singlistrasse 19 Zürich-Höngg

zieht Sie an!

Damenkleider, Abendkleider, Deux-pièces,
Blusen, Jupes, Jacken und Capes

exklusive Stoffe, modische Ideen, individuelle Beratung, perfekter Schnitt, tadellose Verarbeitung

Vereinbaren Sie ein Rendez-vous unter
Telefon (01)56 21 19.

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Neu in der «Mühlehalde»

Ab Freitag, 17. Mai 1985, jeden Abend

Menu surprise

(ab 2 Personen)

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

**Öffentliche
Parkgarage
am Meierhof**
Einfahrt, Ackersteinstrasse 206
Offen von 06.30–00.30 Uhr

KREATIVA

Das Atelier für kreatives Schaffen im Rütihof.
Gestaltung und Verkauf von Handarbeiten. Wir organisieren Kurse für:

Spinnen, Weben, Puppen- und Kasperli-Figuren

Auf Ihren Besuch freuen sich
Greta und Sonja Pfister

KREATIVA
Rütihofstrasse 9
8049 Zürich
Tel. 56 94 34

Öffnungszeiten

Mi 14.30—18.30
Do 14.30—18.30
Fr 10.00—16.00
Sa 10.00—16.00

(Separater Eingang unter den Arkaden
der ABZ-Kolonie, zwischen Nr. 7 und 9)

Schnuppere



doch bei uns als

MALER
ARMIN HUNZIKER AG

Malereibetrieb
Kanzleistr. 112
8026 Zürich
01/242 58 58

Ich suche per September/
Oktober 1985 oder nach
Vereinbarung für meine
alleinstehende Mutter
ruhige, sonnige

2- bis 2 1/2-Zimmer- wohnung

im Kreis 10,

Hermann Binder,
Telefon 56 53 77

Ruhige, sonnige, zentral
gelegene

1 1/2-Zimmer- Wohnung

Nähe Meierhofplatz, mit
Gartensitzplatz, sep.
Küche, Kabel-TV, Zins
inkl. Fr. 860.—

Telefon P. 56 19 94
Telefon G. 56 03 04

Günstig abzugeben

runder Tisch Louis Philippe

mit Säulenschaft nussbaum
mit 6 dazupassenden
Stühlen, wunderschöne,
massive Verarbeitung

Tel. 057 33 44 82 über
Mittag oder abends oder
Samstag/Sonntag

Flughafeneck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

TOYOTA Starlet



12 Ventil-Technik · 75 PS
1300 ccm · Frontantrieb
Das Erfolgsauto 1985

Super-Leasing
ab Fr. 199.—

TOYOTA Zürich AG
Schlieren
Anrufen! 01/730 22 81

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Klassische Massagen
Cellulite-Massagen
UVASUN 2000

Gesichtsbräuner

UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtsbräuner

Telefon
56 36 16

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Boutique in Höngg sucht
freundliche Frau, zirka
25- bis 40jährig, als

Aushilfe

Offerten unter Chiffre 1665
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

ICH BIN BLUTSPENDER!

Gymnastik Fitness-Club Altstetten

Spargartenstrasse 31

Anfängerkurse
Jazz-Dance
moderne Gymnastik
mit Stretching
Aerobic
allgemeine Fitness

auch mittlere und fortgeschrittene
Klassen

Leitung: Frau R. Stoller
dipl. Gymnastiklehrerin

Telefonische Anmeldung (01) 64 54 06

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger
Wohnlage, Nähe Wald, komfortabel ausgebaute

2 1/2-Zimmer-Wohnungen

mit grossem Gartensitzplatz Fr. 995.— exkl.

4-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 1437.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 1638.— exkl.

6-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 2158.— exkl.

Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstr. 2, 8049 Zürich,
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. 01 / 56 22 00

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Damen- und Herren-Poloshirts
in bester Qualität ab Fr. 24.—

Damen-Sommerkleider
in allen Grössen ab Fr. 59.—

Öffnungszeiten

neu:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen, nach
Uebereinkunft

luxuriöse

4 1/2-Zimmer- Eigentumswohnung

an Toplage in Zürich-Höngg, mit Aus-
sicht auf Stadt, See und Berge.

Anfragen bitte unter Chiffre Nr. 1666
an den Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Zu verkaufen an schöner, zentraler Wohn-
lage in Zürich-Höngg, komfortable

4 1/2-Zimmerwohnung

optimale Besonnung, grosszügiger
Grundriss, eigene Waschküche,
Cheminée, moderne Küche, hohes Aus-
bauniveau, angrenzend Grünzone.
VP Fr. 595 000.— zuzügl. Garage

Limmat

Bau-, Treuhand-
und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

4 1/2-Zimmer- Attika-Wohnung

Zu vermieten in Zürich-Höngg
per 1. Juli 1985

zu Fr. 2000.— exkl. NK, mit grosser
Terrasse und herrlicher Aussicht auf
einen Teil der Stadt. Neu renovierte
Wohnung.

Rufen Sie uns an, Telefon 01/47 88 22.

Liebe Eltern

Wir eröffneten unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren
in Höngg, im Rütihof. Es sind noch
Plätze frei.

Anmeldung bei Fr. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

SV Höngg 1. Junioren-C- Turnier

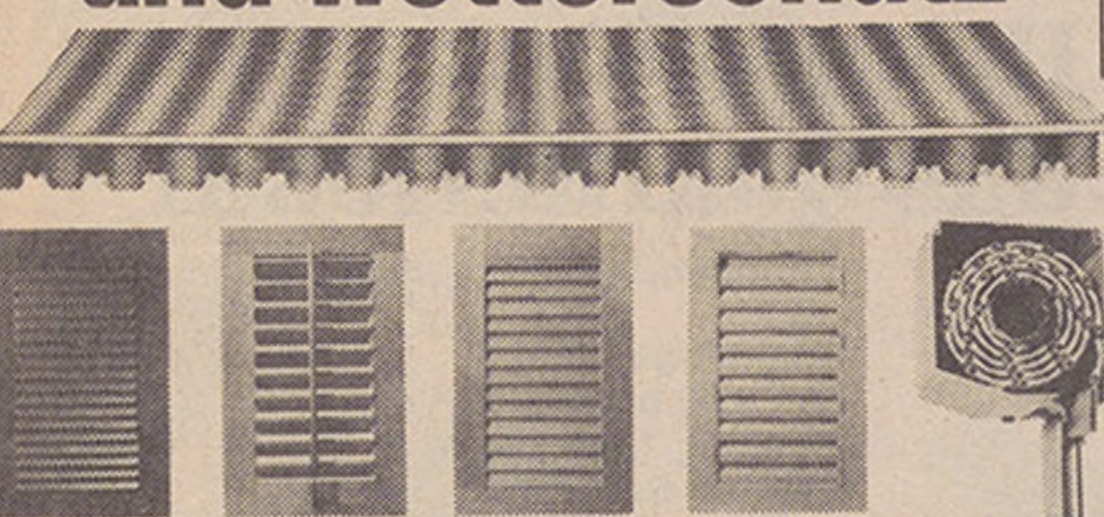
Samstag, 15. Juni 1985
ab 13.30 Uhr
Sportplatz Hönggerberg

Turniermannschaften:

Grasshoppers	Engstringen
Rotmonten SG	Regensdorf
Dübendorf	SV Höngg a
Adliswil	SV Höngg b

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon

Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:
Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;
und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg